



11/12/81

15. DEZEMBER 1981

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Das von der VOLKSBANK großzügig geförderte österreichische Leichtathletikjahr ist am Ziel angelangt. In dieser Nummer finden Sie die Rekord- und Bestenliste, sowie als Ausblick auf 1982 den Terminkalender und das Sportprogramm des ÖLV. Foto: Start zur Österreichischen Marathonmeisterschaft in Lustenau.

Foto: Peter Strauß

Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes

Am 14. November fand im Bundessportzentrum Südstadt in Anwesenheit des komplett erschienenen Vorstandsvorstandes, der beiden Ehrenpräsidenten, eines Rechnungsprüfers sowie den Präsidenten der Landesverbände bzw. den von ihnen bevollmächtigten Personen (mit Ausnahme des Burgenlandes) die alljährliche Herbstsitzung des Erweiterten Vorstandes des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes statt. Den Vorsitz führte der Präsident des ÖLV, Herr Generaldirektor Dr. Robert Wychera.

Nach der Anerkennung des Protokolles der Sitzung des Erweiterten Vorstandes vom 14. März 1981 bat der Präsident, den Punkt 3 der Tagesordnung vorziehen zu dürfen, und präsentierte den vom Geschäftsführenden Vorstand zum Generalsekretär (erster Mitarbeiter des ÖLV, dem Vorstand verantwortlich, soll das Produkt Leichtathletik zu vermarkten versuchen sowie Reorganisation und wirtschaftliche Erschließung herbeiführen) bestellten Herrn Hans-Georg Krutak. Über diese Bestellung wurde der APA folgende Aussendung übermittelt: „Der Vorstand des ÖLV bestellte heute den Marketing- und Verkaufsfachmann Hans-Georg Krutak, 37, zum Generalsekretär des ÖLV. Der Bestellung war eine öffentliche Ausschreibung vorausgegangen. Wie Präsident Dr. Wychera betonte, wird der neubestellte Generalsekretär die Tätigkeiten des ÖLV neu organisieren und sowohl im sportlichen Bereich, bei der finanziellen Ausstattung des Verbandes als auch in der Öffentlichkeitsarbeit kompetenzmäßig verankert sein. Herr Krutak, durch Auslandstätigkeiten weltgewandt, war während seiner Studienzeit aktiver Leichtathlet.“

Das von Kadersportwart Ludwig Höllwerth präsentierte äußerst umfangreiche „Sportprogramm des ÖLV für das Jahr 1982“ konnte vom Erweiterten Vorstand nur zur Kenntnis genommen, aber noch nicht beschlossen werden, da die finanzielle Bedeckung desselben noch nicht überprüft worden war, tagte doch die Sportkommission erst drei Tage davor. Für die nächste Erstellung des Sportprogrammes schlägt der Erweiterte Vorstand daher gleich die Hinzuziehung des Schatzmeisters vor.

Der Schatzmeister, Richard Kourek, war es auch, der beim nächsten Punkt der Tagesordnung zu Worte kam, als es um die Behandlung „Finanzieller Fragen“ ging:

Startpaß – ÖLAO § 5a:

Der Erweiterte Vorstand sprach sich dafür aus, daß es im Ermessen des Veranstalters liegen solle, ob die vom Verbandstag 1981 eingeführten Startpässe bei seinem Meeting vorzulegen seien oder nicht, und hält die Vorlagepflicht bei allen Österreichischen Meisterschaften für günstig. Ein entsprechender Antrag soll an den Verbandstag 1982 gerichtet werden. Allen Vereinen wird demnach bis Anfang Februar mit den Meldelisten für 1982 nach dem Stand der gemeldeten Athleten vom 30. November 1981 auch die entsprechende Anzahl von Startpässen zugesandt.

Änderung der Totogeldverteilung:

1) Der dem ÖLV in einem Kalenderjahr zufließende Anteil am Normaltoto einschließlich der Zinsen bis 31. Dezember jeden Jahres wird zwischen dem ÖLV und den Landesverbänden im Verhältnis 1:1 (bisher ÖLV 15/33, Landesverbände 18/33) geteilt.

2) Der Anteil der Landesverbände wird wie folgt aufgeteilt:

a) pro Landesverband ein Sockelbetrag von S 10.000,- (bisher S 5.000,-)

b) der Restbetrag wird prozentuell auf die Landesverbände nach dem Ergebnis des Österreichischen Cups aufgeteilt (siehe Beschluß vom Verbandstag 19. März 1977).

3) Die Auszahlung erfolgt so, daß bis 31. März etwa 75% des Landesverbandsanteiles unter Rückverrechnung der fälligen Mitgliedsbeiträge dem Landesverband überwiesen werden. Der jedem Landesverband zustehende Restbetrag wird erst nach Abrechnung des ersten Teiles (Vorlage totofähiger Belege bis 31. Juli) zur Auszahlung gebracht.

Mit den Gegenstimmen von vier Landesverbänden wurde diese Änderung von der Totokommission – nur sie war abstimmungsberechtigt – angenommen.

Der Totoreinertrag 1981 (zum Verbrauch im Jahre 1982) beträgt S 2.754.684,00 (S 1.377.342,00 an den ÖLV und S 1.377.342,00 an die Landesverbände).

Aufteilung des Anteiles der Landesverbände nach dem Ergebnis des Österreichischen Cups 1981 und unter Berücksichtigung des neuen Sockelbetrages von S 10.000,- pro Landesverband:

Oberösterreich	S 286.778,00	– 1980 S 230.703,70
Niederösterreich	S 282.916,00	– 1980: S 205.236,90
Vorarlberg	S 167.056,00	– 1980: S 132.334,00
Wien	S 155.470,00	– 1980: S 133.427,00
Steiermark	S 142.596,00	– 1980: S 136.706,00
Kärnten	S 134.872,00	– 1980: S 142.171,00
Tirol	S 118.137,00	– 1980: S 81.509,70
Salzburg	S 70.505,00	– 1980: S 62.163,70
Burgenland	S 19.012,00	– 1980: S 13.744,00

Neufestsetzung der Melde- (Lizenz-)gebühren:

Die seit 1976 unverändert geliebten Melde- (Lizenz-) gebühren wurden einstimmig wie folgt neu festgesetzt:

Allgemeine Klasse und Junioren	S 50,-
Jugend und Schüler	S 20,-

Der Landesverband erhält davon für

Allgemeine Klasse und Junioren	S 20,-
Jugend und Schüler	S 10,-

Die Bestätigung der Neufestsetzung erfolgt gemäß § 6 der Verwaltungsverordnung durch den Verbandstag 1982, wobei sich ein noch zu bildender Ausschuß dahingehend mit einer Neuregelung befaßen soll, ob auch die Abonnementgebühr für die „Österreichische Leichtathletik“ in diesen Betrag mit eingebunden werden kann.

Nach der positiven Erledigung des Antrages betreffend der Verwendung der Startpässe unter dem Tagesordnungspunkt „Finanzielle Fragen“ zog der Vorarlberger Leichtathletik-Verband seinen gleichlautenden Antrag zurück.

HARO®

Erzeugung von Signal- und Absperrband-Systemen

- Markierungsband-System für Wurf- und Stoßbewerbe, bewährt auf vielen Anlagen in fast allen Bundesländern.
- Absperrband-System für Veranstaltungen aller Art, insbesondere Cross-Läufe; seit Jahren bewährt beim Cricket-Winter-Cup.
- Bandnetz-System für Absperrungen aller Art.

Arthur Hartlieb, Salmgasse 25/11, 1030 WIEN
Tel. 0222/72 22 46 Anrufbeantworter

Ein weiterer Antrag des VLV sprach sich dafür aus, den langjährigen Präsidenten des Salzburger Leichtathletik-Verbandes, Herrn Prof. Walter Heugl, zum Ehrenmitglied des ÖLV zu ernennen und ihm die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Der Antrag wurde „per acclamationem“ positiv erledigt. Unter dem Tagesordnungspunkt „Verleihung von Ehrenmitgliedschaften und Ehrenzeichen“ wurden unter lange anhaltendem Beifall Herrn Sektionschef Dr. Erich Pultar die Urkunde der Ehrenpräsidentschaft und den Herren Franz Czerny und Hans Reiterer die Urkunden der Ehrenmitgliedschaft überreicht. Diese Urkunden der Ehrenmitgliedschaft lagen auch für die Herren Dr. Kurt Dalmata und Reg.-Rat Ing. Karl Leitenbauer auf, sie werden beim nächstmöglichen Anlaß übergeben.

Der 75. Ordentliche Verbandstag des ÖLV wird am Samstag, 13. März 1982 in Mieming (Tirol), dem Ort der Österreichischen Crosslaufmeisterschaften am Tage darauf, abgehalten.

Unter dem Punkt „Allfälliges“ wurde festgehalten, daß eine Berglauforganisation nur über den ÖLV Mitglied des Österreichischen Bundessportorganisation werden kann. Vizepräsident Erwin Kaufmann berichtete vom erfolgreichen Auftreten der österreichischen Delegation (Strasser-Kaufmann-Höllwerth) bei der internationalen Kalenderkonferenz in London – es gelang tatsächlich, diese Konferenz im nächsten Jahr nach Linz zu bringen! Der Wiener Leichtathletik-Verband meldete neuerlich sein Interesse an der Abhaltung der Hallen-Europameisterschaften 1986 in Wien (mit einem internationalen Probemeeting im Jahr davor) an.

ÖLV-Sportprogramm 1982

Allgemeine Hinweise

Nationaldress: Bei allen Entsendungen des ÖLV (auf Kosten des ÖLV) ist ausschließlich die Nationaldress zu tragen.

Vereinsdress: Bei allen österreichischen Meisterschaften ist ausschließlich die Vereinsdress zu tragen.

Startnummern: Die Startnummern sind so zu befestigen, daß der untere Rand der Startnummer über dem oberen Rand des Hosensbundes ist – eine Startnummer: auf der Brust – zwei Startnummern: auf Brust und Rücken (Ausnahme Hoch- und Stabhochsprung) – drei Startnummern: die dritte auf dem Trainingsanzug. Die Androhung eines eventuellen Startverbots bei Zuwiderhandeln kann in die Ausschreibung für die betreffende Veranstaltung aufgenommen werden.

Zielsetzung

a) Ziel des Verbandes ist, die Leichtathletik in Österreich zu stärken und zu fördern, eine große, auf hohem Leistungsniveau stehende Anzahl von Athleten heranzubilden und so eine erfolgreiche Beteiligung an internationalen Großveranstaltungen sicherzustellen.

Das sind nach Wertigkeit:

- Olympische Spiele
- Weltmeisterschaften
- Europameisterschaften
- Europa-Cup-Veranstaltungen
- Junioren-Europameisterschaften
- Länderkämpfe
- Internationale Meetings

b) Zielsetzung ÖLV – Leistungsmodell/e

1. Die/das Leistungsmodell/e des ÖLV wurde/n eingerichtet, um

- a. talentierten Athleten die Möglichkeit zum Erreichen international hochwertiger Leistungen und
- b. Athleten, die bereits internationales Niveau erreicht haben, optimale Trainingsmöglichkeiten zu bieten.

2. Die Nominierung in das Leistungsmodell erfolgt durch die ÖLV-Sportkommission unter Beachtung folgender Grundsätze:

- a. Der Athlet gehört der österreichischen Spitzenklasse an
- b. Seine Perspektiven werden so eingeschätzt, daß eine Entwicklung, die zur Teilnahme an int. Großveranstaltungen (Welt- und Europameisterschaften, Olympische Spiele) berechtigt, möglich erscheint.

3. Das Ausscheiden aus dem Leistungsmodell erfolgt, wenn die ÖLV-Sportkommission der Meinung ist, daß ein Erreichen der unter b.) gesteckten Ziele unmöglich erscheint. Dem Athleten wird jedoch eine genügend lange Zeit zum Eingewöhnen eingeräumt. In der Regel erfolgt ein Ausscheiden nach dem zweiten Jahr ungenügender Leistungsentwicklung.

Dem ÖLV Leistungsmodell BSZ Südstadt gehören derzeit an:

BRUNNER Simon (LC Tirol), FEHRINGER Hermann (LCA Um-dasch), GRUBER Hannes (SVS-BAWAG), KONRAD Wolfgang (TI-Raiffeisen), LECHNER Reinhard (SVS-BAWAG), MIEDLER Gerald (ÖTB Wien), MILLONIG Dietmar (SVS-BAWAG), NEMETH Robert (SVS-BAWAG), POLZER Haymo (ULC-Weinland-NÖV), SIEGELE Wilfried (SVS-BAWAG), TOPOREK Martin (SVS-BAWAG), UNGERSBÖCK Alfred (SVS-BAWAG), WERTHNER Georg (ULC Linz-Oberbank).

c) Mit Spitzenathleten werden schriftliche Vereinbarungen getroffen (Konzept liegt bereits vor), mit denen der ÖLV zum Ausdruck bringt, daß er an der Leistungsverbesserung (-entwicklung) des/der Genannten interessiert ist. Als Vorbereitung auf die Olympischen Sommerspiele 1984 werden dem Athleten/der Athletin alle Förderungsmaßnahmen zugestanden, solange eine positive Leistungsbereitschaft nach Meinung des ÖLV besteht.

d) Besondere Aspekte der Frauenleichtathletik sollen berücksichtigt werden. ÖLV-Frauenwartin Erika Strasser hat dafür bereits ein Konzept ausgearbeitet.

Medizinische Kommission und Dopingkommission

Der medizinischen Kommission gehören an:

Dr. Alfred Engel, Hans Holdhaus, Josef Flenner, Ludwig Höllwerth.

Der Dopingkommission gehören an:

Dr. Alfred Engel, Hans Holdhaus, Erika Strasser, Ludwig Höllwerth. Sie soll den ÖLV vor einer neuerlichen internationalen Blamage, wie 1981 zweimal geschehen, bewahren.

Dopingregeln

IAAF – Regel 144: Doping

1. Doping ist streng verboten.
2. Doping ist der Gebrauch oder die Verteilung bestimmter Substanzen, die die Auswirkung haben könnten, die physische und/oder geistige Beschaffenheit des Athleten künstlich zu verbessern und so seine athletische Leistung zu steigern.
3. Dopingsubstanzen im Sinne dieser Regel umfassen folgende Gruppen:

a) Psychomotorische Stimulantien:

Amphetamin, Benzphetamin, Cocain, Diäthylpropion, Dimethylamphetamin, Äthylamphetamin, Fencamphamin, Fenproporex, Methylamphetamin, Methylphendiat, Norpseudo Ephedrin, Pemolin, Phendimetrazin, Phenmetrazin, Phentermin, Piproadol, Prolintan, und chemisch oder pharmakologisch verwandte Verbindungen.

b) Sympathomimetische Amine:

Ephedrin, Methoxyphenamin, Methylephedrin und chemisch oder pharmakologisch verwandte Verbindungen.

c) Verschiedene Stimulantien des Zentralnervensystems: z.B. Amiphenasol, Bemigril, Leptazol, Nikethamid, Strychnin und chemisch oder pharmakologisch verwandte Verbindungen.

d) Narkotische Analgetika:

z.B. Morphin, Heroin, Methadon, Pethidin, Dextromoramid, Dipipanon, und chemisch oder pharmakologisch verwandte Verbindungen.

Beachte: Codein ist für therapeutische Zwecke erlaubt.

e) Anabole Steroide:

z.B. Methandienon, Nandrolon Decanoat, Nandrolon Phenylpropionat, Oxymetholon, Stanozolol und chemisch oder pharmakologisch verwandte Verbindungen.

Zweifelsfälle bezüglich anderer Substanzen, die als Dopingsubstanzen angesehen werden können, sind der Dopingkommission zur Entscheidung vorzulegen. Bevor aufgrund dieser Regel irgendwelche Strafen auferlegt werden, muß die vorliegende Substanz identifiziert werden.

Dopingkontrollen haben bei IAAF-Meetings gemäß Regel 12 § 1a und 1b und wenn möglich 1c stattzufinden. Zusätzlich sind Dopingkontrollen durchzuführen, wenn sie von der IAAF, oder dem Gebiets- oder Landesverband, der für die Organisation oder die Genehmigung des Meetings verantwortlich ist, angeordnet wurden.

Das Auswahlverfahren für die zu untersuchenden Athleten ist vor der Veranstaltung vom Dopingkomitee zu entscheiden und sollte ein Zufallselement enthalten. Die gesamte Anzahl der untersuchten Athleten kann von der Kapazität des Laboratoriums abhängen. Wenn begründeter Verdacht vorliegt, können zusätzliche Untersuchungen und Tests nach der Veranstaltung nach dem Ermessen des Dopingkomitees angeordnet werden.

Ein Athlet, der an einem Wettkampf teilnimmt, muß sich einer Dopingkontrolle unterziehen, wenn er schriftlich vom verantwortlichen Offiziellen aufgefordert wird. Diesbezügliche Verweigerung führt zur Disqualifikation und der Athlet ist seinem nationalen Verband zu melden, der die IAAF zu informieren hat.

Zur Erleichterung der Analyse muß jede Form medizinischer Behandlung, die aufgrund beliebiger Veranlassung innerhalb von 2 Tagen vor dem Beginn des Wettkampfes oder der Veranstaltung

zuteil wird, dem Dopingkomitee auf dem offiziellen Formular angezeigt werden.

Ein Wettkämpfer, bei dem eine Dopingsubstanz im Harn bei einem Leichtathletik-Meeting festgestellt wird, ist vom Wettbewerb zu disqualifizieren und seinem nationalen Verband zu melden.

Ebenso verstößt jedermann, der anderen Gebrauch von Doping-Substanzen verhilft oder sie ermuntert, selbst gegen die IAAF-Regeln und er/sie setzt sich somit einem Disziplinarverfahren aus. Jegliche Verstöße gegen diese Regel sind der IAAF vom nationalen Verband zu melden.

SPORTMEDIZINISCHE BETREUUNG

Untersuchungsstellen:

Wien:

ÖISM (Österr. Institut f. Sportmedizin)
1150 Wien, Possingergasse 2 (Prof. Dr. Prokop)
Tel. Nr. 0222/92 26 61/DW 74

Burgenland:

ÖISM Burgenland
A.ö. Krh. Oberwart (HR Prim. Dr. Huber)
7400 Oberwart
Tel. Nr. 03352/411, 412

Kärnten:

ÖISM Klagenfurt
Lds. Krh. Klagenfurt (Prim. Dr. Hebein)
9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 47
Tel. Nr. 04222/41 211/257

Niederösterreich:

ÖISM Krems
A.ö. Krh. Krems (Dr. Urbanek)
3500 Krems, Hohensteinstraße 79
Tel. Nr. 02732/35 61 Kl. 27 Hr. Urban

Oberösterreich:

ÖISM Linz
A.ö. Lds. Krh. (Prim. Doz. Dr. Suckert)
4020 Linz, Krankenhausstraße 9
Tel. Nr. Sportamt Linz 0732/22462

Salzburg:

Institut für Sportmedizin des Landes Salzburg
(Doz. Dr. A. Aigner)
5020 Salzburg, Aiglhofstraße 30
Tel. Nr. 06222/34 698

Steiermark:

ÖISM Graz
Sond. Krh. f. Innere Erkrankungen (Prim. Dr. Staudacher)
8111 Judendorf-Strabengel bei Graz
Tel. Nr. 03124/2237

Tirol:

Institut für Sport- und Kreislaufmedizin
Univ. Klinik f. Innere Medizin (HR Prof. Dr. Raas)
6020 Innsbruck, Anichstraße 35
Tel. Nr. 05222/26 711/DW 31

Vorarlberg:

ÖISM Vorarlberg
Lds. Krh. Feldkirch (Dr. Alfare)
6800 Feldkirch-Tisis Carinagasse 47
Tel. Nr. 05522/24 511-0

Um die richtige Untersuchung sportspezifisch zu erhalten, ist der ÖLV gezwungen, einige Zuteilungen zu der Untersuchungsstelle Wien vorzunehmen. Alle in der ÖISM-Untersuchungsliste neu aufgenommenen Athletinnen und Athleten erhalten eine Berechtigungskarte zur sportmedizinischen Untersuchung. Für die Kaderzugehörigkeit des ÖLV ist es Voraussetzung, an der Untersuchung teilzunehmen. Weiters geht allen in der Liste angeführten Athletinnen und Athleten ein Merkblatt des Österreichischen Bundessportorganisation betreffend die fortlaufende sportmedizinische Betreuung zu.

ÖLV-Kader 1982

Die derzeitige Kaderliste (A- und B-Kader) wird nochmals überarbeitet, außerdem wird ein eigener Junioren EM-Kader erstellt. Dem C-Kader gehören alle weiteren in der ÖISM-Untersuchungsliste genannten Athletinnen und Athleten an. Nach der endgültigen Fertigstellung der Kaderlisten werden diese den Landesverbänden zugesandt. Vorgeschlagen wurde die Erstellung von Limits als Grundlage für eine Kaderaufnahme.

Kursprogramm 1982

Über Vorschlag des hauptamtlichen Verbandstrainers und der nebenamtlichen ÖLV-Trainer wurde folgendes Kursprogramm für 1982 erstellt:

Bundessportzentrum Südstadt:

2.-6.1.: Lauf-Männer, Stabhoch — 2.-8.2.: Langsprint, Lauf-Männer, Hürden, Hoch, Stabhoch, Mehrkampf-Frauen — 7.-14.2.: Lauf-Junioren und -Frauen — 4.-10.4.: Lauf-Männer, Stabhoch — 11.-17.4.: Stabhoch („Olympische Solidarität“).

Bundessportschule Schielleiten:

2.-9.1.: Wurf, Mehrkampf-Frauen — 2.-8.2.: Weit, Wurf, Mehrkampf-Männer — 4.-9.4.: Hürden, Weit, Wurf, Speer, Hammer, Mehrkampf-Frauen — 18.-24.7.: Sprint.

Union-Sportzentrum Ebensee:

23.-29.5.: Wurf

Bundessportschule Faak:

12.-18.7.: Sprint

Geplante Kurse im Ausland:

Israel: 25.12.-6.1.: Sprint — **Spanien:** 8.-28.1.: Lauf-Männer — **Neuseeland:** Jänner/Februar: Lauf-Männer — **Jugoslawien:** 26.12.-6.1.: Lauf-Junioren und -Frauen — **Italien:** 4.-11.4.: Lauf-Junioren und -Frauen — 28.4.-10.5.: Lauf-Männer — **Schweiz (St. Moritz):** 26.7.-15.8.: Lauf-Männer (EM-Vorbereitung).

Kurse der „Olympischen Solidarität“:

Spanien: 28.12.-5.1.: Lauf — **Deutschland:** 18.2.-22.2.: Mehrkampf — **Italien:** 7.-10.3.: Weit — **Frankreich:** 1.-4.4.: Wurf — **Italien:** 7.-11.4.: Sprint — **Österreich:** 11.-17.4.: Stabhoch — **Italien:** 14.-23.5.: Gehen — **Schweiz:** 2.-13.8.: Lauf.

Haupt- und nebenamtliche Trainer des ÖLV

Verbandstrainer:	POPOV Ilija
Sprint:	Mag. BERTHOLD Erich
Lang Sprint:	HOLDHAUS Johann
Lauf Männer:	MILLONIG Hubert
Lauf Junioren/Frauen:	KÖNIG Hubert
Hürden:	Mag. ZIKELI Wolf-Gunter
Weit- und Dreisprung:	VINZE Martin (Ungarn)
Stabhoch und BSZ:	Dr. HEIN Hubert
Wurf:	HARKAMP Rudolf
Hammer:	Ing. EDLETITSCH Walter
Mehrkampf Männer:	MANDL Horst
Sprung/Mehrkampf Frauen:	GUSENBAUER Roland
Film:	CZERNY Franz

ÖLV-Terminkalender 1982

Jänner:

10.1. Cricket-Wintercup (1. Lauf), Wien — 16.1. Gerhard Dirry-Hallenmeeting, Wien — 24.1. Cricket-Wintercup (2. Lauf), Wien — 30.1. Internationales Hallenmeeting, Wien.

Februar:

6.2. StLV-Hallenmeeting, Schielleiten — Internationales Hallenmeeting, Sindelfingen — 7.2. Cricket-Wintercup (3. Lauf), Wien — 9./10.2. Internationales Hallenmeeting, Budapest — 11.2. Hallengala des ÖLV, Wien — 13./14.2. Internationales Studenten-Hallenmeeting, Sofia — 19./20.2. Internationales Hallen-Mehrkampfmeeting, Berlin — 20.2. Internationales Hallenmeeting, Turin — 21.2. Cricket-Wintercup (4. Lauf), Wien — 24.2. Internationales Hallenmeeting, Prag — 27./28.2. Österreichische Hallenmeisterschaften, Wien.

März:

6./7.3. Hallen-Europameisterschaften, Mailand — 10.3. Internationales Hallenmeeting, Mailand — 14.3. Österreichische Crosslaufmeisterschaften, Mieming — Wintercup der Werfer, Schielleiten. — 21.3. Cross-Weltmeisterschaften, Warschau — 27.3. Internationaler Studenten-Cross, Darmstadt.

April:

3.4. Internationaler Salzachsee-Straßenlauf (25 km), Salzburg — 17.4. Geher-Länderkampf Österreich-Schweiz, Österreich — 24.4. Österreichische Meisterschaft im 25 km-Straßenlauf, Klagenfurt.

Mai:

1.5. Internationaler Gaisberg-Straßenlauf (9 km), Salzburg — 15.5. Österreichische Meisterschaften 10000 m Männer und 3000 m Frauen, offen — 16.5. Internationaler Salzachufer- Straßenlauf (10 km), Salzburg — Internationales Alfred Tucek-Meeting der SKV Feuerwehr, Wien — 22./23.5. Internationales VOLKSBANK-Mehrkampfmeeting, Götzis — 23.5. Läufer-Länderkampf Bayern-Österreich, Bad Reichenhall — 29./30.5. Internationales SVS-BAWAG-Pfingstmeeting, Schwechat — 31.5. Internationales ÖMV-Pfingstmeeting, Wien-Stadlau — 31.5. Internationales Pfingstmeeting des ASKÖ Sparkasse Hainfeld, Hainfeld.

Juni:

5.6. Österreichische Meisterschaft im Marathonlauf, Bludenz — 10.6. Internationales IAC-Marker-Meeting, Innsbruck, — 12./13.6. Männer-Länderkampf Griechenland-Niederlande-Österreich, Athen — Frauen-Länderkampf Österreich-CSSR-Italien-Norwegen, Wien oder Prag — 19./20.6. VOLKSBANKEN-CUP der österreichischen Bundesländer: Allgemeine Klasse, Vorarlberg — Jugend, Steiermark — 26./27.6. Mehrkampf-Länderkampf Ungarn-Frankreich-Schweiz-Schweden-Österreich, Budapest — Österreichische Juniorenmeisterschaften, Innsbruck — Österreichische Schülermeisterschaften, Wien.

Juli:

3./4.7. Westathletic-Cup, Dublin — 9.-11.7. Landesmeisterschaften — 14.7. Internationales Wörthersee-Meeting, Klagenfurt — 15.-17.7. ASKÖ-Bundesmeisterschaften, Klagenfurt — 17.7. Internationales Susi Lindner-Meeting, Linz — 24.7. Österreichische Meisterschaft im 20 km-Straßengehen, Laxenburg — Internationales Juniorenmeeting, Budapest — 24./25.7. Frauen-Länderkampf Griechenland-Österreich, Athen — Österreichische Mehrkampfmeisterschaften: Junioren und Schüler, Klagenfurt — 31.7. Internationales Bleikristallmeeting, Ebensee.

August:

7.8. 30 km-Straßenlauf-Länderkampf Italien-BRD-Frankreich-Niederlande-Schweiz-Österreich, Italien — Internationales Meeting des ATSV Linz-Sparkasse, Traun — 7./8.8. Österreichische Mehrkampfmeisterschaften: Allgemeine Klasse, Steiermark — Jugend, Hollabrunn — 14.8. Internationales Meeting des ATSV Innsbruck, Innsbruck — 15.8. Internationales Juniorenmeeting des ULC Weinland-NÖV, Hollabrunn — 27.-29.8. Österreichische Einzel- und 4 x 100 m-Meisterschaften, Schwechat.

September:

6.-12.9. Europameisterschaften, Athen — 11./12.9. Junioren-Länderkampf Schweiz-BRD-Frankreich-Italien-Niederlande-Österreich, Hochdorf (Schweiz) — Österreichische Jugendmeisterschaften, Steiermark — 12.9. Internationales ÖMV-Erdölpokalmeeting, Wien-Stadlau — Internationaler „Jedermann-Marathonlauf“, Salzburg — 18.9. Österreichische Staffelmehrschaften, Vöcklabruck — 19.9. VOLKSBANKEN-CUP der Vereine, Ebensee — 25.9. Österreichische Meisterschaft im 50 km-Straßengehen, Lassing.

Oktober:

9.10. Höhenstraßenlauf des Reichsbundes, Wien

Noch zu terminisieren ist der Juniorenländerkampf Württemberg-Südtirol-Österreich (Austragung in Böblingen), noch nicht als fix ist der Termin der Österreichischen Jugendmeisterschaften wegen des am gleichen Wochenende in der Schweiz stattfindenden Juniorenländerkampfes mit österreichischer Beteiligung zu betrachten. Alle Österreichischen Meisterschaften auf der Straße sowie die Meisterschaften 10000 m Männer und 3000 m Frauen werden international ausgeschrieben, die Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse international offen (ohne Ausländerwertung).

Länderkämpfe 1982 und die Qualifikation hierfür

a) Läufer-Länderkampf in BAD REICHENHALL: 23. Mai

Teilnehmer: Bayern, Österreich
je Bewerb 3 Teilnehmer, davon einer unter 21 Jahre

b) Männer-Länderkampf in ATHEN: 12./13. Juni

Teilnehmer: Griechenland, Niederlande, Österreich
je Bewerb 2 Athleten

Qualifikation: 23.5. Läufer-Länderkampf — 29.-31.5. Internat. Meetings in Österreich — 5.-7.6. Internat. Meetings im Ausland

c) Frauen-Länderkampf in Wien oder Prag: 12./13. Juni

Teilnehmer: CSSR, Norwegen, Italien, Österreich
je Bewerb 2 Athletinnen

Qualifikation: 23.5. Läufer-Länderkampf — 29.-31.5. Internat. Meetings in Österreich — 5.-7.6. Internat. Meeting im Ausland

d) Mehrkampf-Länderkampf in BUDAPEST: 26./27. Juni

Teilnehmer: Ungarn, Frankreich, Schweden, Schweiz, Österreich
je Bewerb 4 Athleten

Qualifikation: 22./23.5. Internat. VOLKSBANK-Mehrkampfmeeting, Götzis

e) Westathletic-Cup in DUBLIN: 3./4. Juli

Teilnehmer: Irland, Belgien, Dänemark, Niederlande, Portugal, Spanien, Schweiz, Österreich.

je Bewerb 1 Athlet

Qualifikation: 12./13.6. Frauen- und Männer-Länderkampf — 18./19.6. VOLKSBANKEN-CUP der österreichischen Bundesländer

f) Frauen-Länderkampf in ATHEN: 24. Juli

Teilnehmer: Griechenland, Österreich
je Bewerb 2 Athletinnen

g) 25 km Straßenlauf-Länderkampf in ITALIEN: 7. August

Teilnehmer: Italien, BRD, Frankreich, Niederlande, Schweiz, Österreich

5 Teilnehmer

h) Junioren-Länderkampf in BÖBLINGEN: ohne Termin

Teilnehmer: Württemberg, Südtirol (Venetien), Österreich
je Bewerb 2 Athleten

Qualifikation: wird noch fixiert

i) Junioren-Länderkampf in HOCHDÖRF: 11./12. September

Teilnehmer: Schweiz, BRD, Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich

je Bewerb 1 Athlet

Qualifikation: nach Österreichischer Staatsmeisterschaft der Allgemeinen Klasse

Bestellung der „Österreichischen Leichtathletik“ für 1982

durch Einzahlung des Abonnementpreises
von S 150,— (Ausland S 200,—)
mittels des beiliegenden Zahlscheines
auf das Pressekonto des ÖLV:
VOLKSBANK Konto 543144 0000

**Bestellungen werden bis 31. Jänner 1982 entgegen-
genommen.**

**Neue Abonnenten sind herzlichst willkommen,
Zahlscheine werden gerne zugesandt!**

**Wer in dieser Nummer keinen Zahlschein vor-
findet, wendet sich bitte an das Sekretariat des
ÖLV: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12,
Telefon (02 22) 65 73 50.**

Qualifikationsrichtlinien für die Aufnahme in den Hallen- und EM-Kader 1982

I. Kadernormen

Grundsätzlich ist festzuhalten, daß die angeführten Normen aus der Problematik der verschiedenen Bewerbe zueinander nicht als absolutes Maß, sondern als **Richtwerte** nach der Beurteilung der Verhältnisse der absoluten Leistung, der Leistungsdichte und der Leistungserfolge gesehen werden sollen.

II. Nominierungsgrundlage

Die Erreichung der festgelegten Normen ist noch keine zwingende Entsendungsgrundlage, sondern nur die Basis für eine mögliche Nominierung unter Berücksichtigung der Zielsetzung.

ZIELSETZUNG: Nach sorgfältiger Leistungsüberprüfung sollte die Nominierung mit dem Ziele erfolgen, daß mind. 80% der nominierten Mannschaft die Vorläufe bzw. die Vorkämpfe übersteht.

III. Marathon / Gehen

In den 3 Bewerben ist eine Qualifikation nach den Nominierungspunkten IV. a) bis e) mit

- Plazierung
- Leistung (Norm)

bei einem zu bestimmenden Wettkampf vorzunehmen.

IV. Vorgangsweise bei der Nominierung

- Nominierung aller Sportler, die aufgrund ihrer Leistungen mit einem Halbfinalplatz oder einem Endkampfplatz rechnen dürfen.
- Nominierung von Sportlern, die ihre Höchstleistung noch nicht erreicht haben, jedoch aufgrund ihrer Begabung für Spitzenleistungen prädestiniert erscheinen.
- Nominierung begabter Nachwuchsathlet(inn)en, die sich in einer dynamischen Entwicklungsphase befinden, in welcher sich ein Start für die weitere Entwicklung sehr positiv auswirken würde und als Etappe in der langfristigen Vorbereitungsarbeit von unschätzbarem Wert wäre.
- Nominierung von Sportlern, die aufgrund ihrer Leistungen für Höchstleistungen prädestiniert erscheinen, jedoch durch unvorhergesehene Umstände an ihr Leistungsvermögen nicht anschließen konnten, sofern sie sich nach Beurteilung der Planung und gemäß ihren Kontrolleistungen in einer aufsteigenden Leistungskurve befinden.
- Untermauerung der Nominierung:
 - Aufsteigende Leistungskurve
 - Hohe Leistungsdichte
 - Erfolge bei internationalen Veranstaltungen
 - Beurteilung nach Wettkampferhalten, Wettkampfstärke und Leistungsentwicklung.

V. Gesundheitstest

Im Einzelfall werden die Qualifikationsgrundlagen der IAAF und der EAA herangezogen. Eine Entsendung sollte grundsätzlich immer erst nach einem Gesundheitstest, der möglichst knapp vor dem Großereignis liegt, erfolgen.

Hallen-Europameisterschaften in Mailand

Um sich für den Hallen-Europameisterschafts-Kader zu qualifizieren, ist es notwendig, mindestens eine Hallen-EM-Kadernorm bis zum Meldetermin 21. 2. 1982 zu erbringen und bei der Österreichischen Hallenmeisterschaft ein zweites Mal diese Kaderleistung zu erbringen.

Kadernormen:	Männer:	Frauen:
60 m	6,80	7,50
200 m	21,64	24,24
400 m	47,94	54,64
800 m	1:50,5	2:07,0
1500 m	3:47,0	4:20,0
3000 m	8:02,0	9:30,0
60 m Hürden	8,00	8,50
Hochsprung	2,19 m	1,86 m
Weitsprung	7,70 m	6,30 m
Stabhoch	5,25 m	—
Dreisprung	16,10 m	—
Kugelstoß	18,50 m	16,40 m

Danach wird die Nominierung zu den Hallen-Europameisterschaften am 6./7. März in Mailand unter Beachtung von Punkt IV a) bis e) erfolgen.

Qualifikationstermine: 16. 1. WIEN, 30. 1. WIEN, 6. 2. SCHIELLEITEN, 6. 2. SINDELINGEN, 9./10. 2. BUDAPEST, 11. 2. WIEN, 27./28. 2. Österreichische Hallenmeisterschaften in Wien.

Cross-WM in Warschau

In der Allg. Klasse sind max. 1–2 Aktive (Frauen und Männer) und in der Junioren-Klasse ist max. 1 Aktiver als Einzelstarter für die Cross-WM bei ausreichendem Leistungsvermögen vorgezogen.

Qualifikationstermine: 10. 1. Wien, 24. 1. Wien, 21. 2. Wien, 14. 3. Österreichische Cross-Meisterschaften in Mieming – und ein noch festzulegender internat. Termin, wobei ein Wiener-Termin und der internat. Termin (nach Absprache mit Trainer) als Pflichttermin geführt werden.

Weiters für die Qualifikation erforderlich: ein ausgezeichnetes Ergebnis bei den österr. Cross-Staatsmeisterschaften.

Europameisterschaften in Athen

Um in den Kader für die Europameisterschaften vom 6. bis 12. September in Athen aufgenommen zu werden, müssen alle Athleten, die sich 1981 im A-Kader des ÖLV befunden haben, 1982 die Kadernorm einmal erbringen, alle anderen Athleten zweimal. Danach wird die Nominierung nach den Qualifikationsbestimmungen nach Punkt IV a) bis e) und nach dem Leistungsvermögen bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften 1982 erfolgen.

Qualifikationstermine:

Allgemeine Bewerbe:

VOLKSBANKEN-Cup der österreichischen Bundesländer, internationale Meetings in Österreich, Länderkämpfe, ÖLV-Entsendungen zu internationalen Meetings im Ausland, Österreichische Staatsmeisterschaften 27. - 29. 8. in Schwechat.

Mehrkampf:

Internationales VOLKSBANK-Mehrkampfmeeting 22./23. 5. in Götzis, Mehrkampf-Länderkampf 26./27. 6. in Budapest, Österreichische Staatsmeisterschaften 7./8. 8. in der Steiermark.

Gehen:

Länderkampf Österreich-Schweiz 17. 4., 20 km-Staatsmeisterschaft 24. 7. und noch zu bestimmende Wettkämpfe.

Die Sportkommission des ÖLV behält sich vor, die Ergebnisse zu überprüfen und gemäß den Qualifikationsrichtlinien die endgültige Nominierung vorzunehmen.

Kadernorm:	Männer:	Frauen:
100 m	10,54	11,64
200 m	21,14	23,84
400 m	46,94	53,14
800 m	1:47,8	2:03,0
1500 m	3:40,0	4:10,0
3000 m	—	9:15,0
5000 m	13:40,0	—
10000 m	28:40,0	—
Marathon	2:17:30,0	3:00:00,0
20 km Gehen	1:28:00	—
50 km Gehen	4:18:00	—
100 m Hürden	—	13,74
110 m Hürden	14,14	—
400 m Hürden	51,14	58,84
3000 m Hindernis	8:32,00	—
Hochsprung	2,20 m	1,86 m
Weitsprung	7,80 m	6,35 m
Stabhoch	5,30 m	—
Dreisprung	16,45 m	—
Kugelstoß	19,00 m	16,60 m
Diskus	60,00 m	56,00 m
Speer	80,00 m	55,00 m
Hammer	70,00 m	—
4 x 100 m	39,64	44,84
4 x 400 m	3:06,00	3:31,00
Zehnkampf	7650e P.	—
Siebenkampf	—	5760e P.

Österreichischer Cup 1981

	Gesamt	Männer	Frauen		Gesamt	Männer	Frauen				
1. ULC Linz-Oberbank	68.755	38.830	2.	29.925	1.	71. SV Herzmansky	1.574	—	1.574	41.	
2. SVS-BAWAG Schwechat	58.122	39.607	1.	18.515	3.	72. U. Purgstall	1.484	1.484	52.	—	
3. U. St. Pölten	32.707	16.456	10.	16.251	4.	73. SV Brixlegg	1.448	1.448	53.	—	
4. U. Salzburg	29.930	20.645	5.	9.285	9.	74. TV Gleisdorf	1.443	1.443	54.	—	
5. ATSV Linz-Sparkasse	29.413	14.097	13.	15.316	5.	75. ATG	1.364	1.364	56.	—	
6. LCAV doubrava	28.051	16.823	8.	11.228	7.	76. ATV Trumau	1.052	520	74.	532	62.
7. ULC Weinland-NÖV	27.094	17.436	6.	9.658	8.	77. U. Weißbach	867	—	—	867	47.
8. ULC Wildschek	25.767	16.831	7.	8.936	11.	78. U. Braunau	834	834	62.	—	—
9. KLC	23.867	16.483	9.	7.384	16.	79. ULC Tulln	799	—	—	799	55.
10. ULC Mäser-Dornbirn	23.037	3.862	28.	19.174	2.	80. T. Wörgl	762	762	64.	—	—
11. TI-Raiffeisen	23.013	22.192	3.	821	53.	81. U. Böheimkirchen	727	—	—	727	58.
12. USSV Sparkasse Graz	22.097	21.283	4.	814	54.	82. TS Hard	725	725	65.	—	—
13. ATSE Graz	19.422	16.232	11.	3.190	32.	83. U. Reichenau	703	703	66.	—	—
14. LG Montfort	15.403	14.568	12.	835	52.	84. TS Hörbranz	670	—	—	670	60.
15. Post SV Graz	15.045	11.525	15.	3.520	28.	85. ATUS Neunkirchen	668	668	68.	—	—
16. ÖTB Wien	14.925	8.896	19.	6.029	22.	86. TS Bludenz	662	662	69.	—	—
17. Cricket	14.796	7.600	20.	7.196	17.	87. ULC Hirtenberg	645	645	71.	—	—
18. TS Dornbirn	14.695	13.853	14.	842	49.	88. TS Röthis	574	574	73.	—	—
19. SGS Spittal/Drau	14.654	1.694	47.	12.960	6.	89. ÖTB Tirol	551	—	—	551	61.
20. TS Gisingen	13.335	10.951	16.	2.384	35.						
21. TLC Feldkirchen	13.023	4.057	26.	8.966	10.						
22. KSO feh Ortman	12.190	10.791	17.	1.399	43.						
23. SV Reutte-Raiffeisen	10.716	9.851	18.	865	48.						
24. LCT-Innsbruck	10.349	1.815	43.	8.534	12.						
25. WATStadlau	9.947	1.699	46.	8.248	13.						
26. ULB Wien	9.771	3.684	29.	6.087	21.						
27. ATSV Innsbruck	9.725	1.779	44.	7.946	14.						
28. MLG-Sparkasse	9.609	7.076	21.	2.533	34.						
29. LAC Wolfsberg	9.291	3.197	32.	6.094	20.						
30. LCA Umflasch	9.227	2.623	34.	6.604	19.						
31. ASKÖ Kematen/Ybbs	7.479	—	—	7.479	15.						
32. SK Amateure Steyr	7.332	6.634	22.	698	59.						
33. TS Bregenz	6.850	—	—	6.850	18.						
34. U. Ebensee	6.528	1.161	58.	5.367	23.						
35. BAC	6.317	6.317	23.	—	—						
36. IAC-Marker	5.735	5.735	24.	—	—						
37. ATUS Gratkorn	4.878	2.549	36.	2.329	36.						
38. ATSV Braunau	4.839	660	70.	4.179	24.						
39. DSG Maria Elend	4.471	620	72.	3.851	26.						
40. SK VÖEST Linz	4.466	4.466	25.	—	—						
41. Reichsbund	4.097	—	—	4.097	25.						
42. Spittaler TV	3.900	3.900	27.	—	—						
43. TSV St. Georgen	3.615	—	—	3.615	27.						
44. TS Höchst	3.519	—	—	3.519	29.						
45. ASV Salzburg	3.496	811	63.	2.685	33.						
46. UKJ Wien	3.367	—	—	3.367	30.						
47. TS Lustenau	3.298	3.298	30.	—	—						
48. TS Klaus	3.252	—	—	3.252	31.						
49. U. Schärding	3.224	3.224	31.	—	—						
50. ASKÖ Spark. Hainfeld	3.056	1.846	42.	1.210	45.						
51. HCK-Semmelrock	3.034	3.034	33.	—	—						
52. U. Mödling	2.917	1.437	55.	1.480	42.						
53. SV D. Kaltenbrunn	2.821	680	67.	2.141	38.						
54. KSV-VEW	2.761	842	61.	1.919	40.						
55. SV Lochau	2.614	2.614	35.	—	—						
56. ÖTB Oberösterreich	2.529	1.335	57.	1.194	46.						
57. U. Lienz	2.507	2.507	37.	—	—						
58. TUS Kremsmünster	2.456	2.456	38.	—	—						
59. Eisenstädter LC	2.392	1.556	50.	836	50.						
60. U. Natternbach	2.374	1.550	51.	824	51.						
61. TS Hohenems	2.313	1.557	49.	756	57.						
62. TS Fussach	2.238	885	59.	1.353	44.						
63. KAC	2.231	—	—	2.231	37.						
64. KSV Wr. Berufsschulen	1.992	1.992	39.	—	—						
65. SV Bad Ischl	1.970	1.970	40.	—	—						
66. ATUS Weiz	1.932	—	—	1.932	39.						
67. UKS Wien	1.923	1.923	41.	—	—						
68. U. Leibnitz	1.745	1.745	45.	—	—						
69. TS Jahn Lustenau	1.639	865	60.	774	56.						
70. ESV Saalfelden	1.593	1.593	48.	—	—						

Die ersten 10 der letzten drei Jahre:

1980: 1. SVS Schwechat 54.041, 2. ULC Linz 47.083, 3. ATSV Linz 45.532, 4. LCA doubrava 38.091, 5. USSV Graz 34.990, 6. U. Salzburg 32.503, 7. ULC Wildschek 29.041, 8. ULC Dornbirn 28.763, 9. ULC Weinland 26.693, 10. U. St. Pölten 25.156 (96 Vereine gewertet).

1979: 1. ULC Linz 46.697, 2. SVS Schwechat 43.441, 3. T. Innsbruck 35.793, 4. U. St. Pölten 35.013, 5. LCA doubrava 34.849, 6. ATSV Linz 34.653, 7. U. Salzburg 33.686, 8. SSV Graz 33.587, 9. ULC Weinland 30.032, 10. SGS Spittal 29.798 (90 Vereine gewertet).

1978: 1. ULC Linz 49.316, 2. SSV Graz 37.020, 3. SVS Schwechat 34.735, 4. KLC 34.490, 5. T. Innsbruck 31.980, 6. U. Salzburg 26.997, 7. LCA doubrava 25.593, 8. ULC Dornbirn 24.182, 9. ATSV Linz 23.228, 10. ULC Weinland 22.423 (93 Vereine gewertet).

Bundesländeraufteilung

	1981	1980	1979	1978
1. Oberösterreich	167.089	156.997	159.217	146.478
2. Niederösterreich	164.484	139.238	140.385	112.772
3. Vorarlberg	94.824	88.536	99.572	103.095
4. Wien	88.159	89.245	83.227	84.604
5. Steiermark	80.296	91.589	98.668	121.656
6. Kärnten	74.471	95.427	80.097	79.358
7. Tirol	64.806	53.240	69.207	69.496
8. Salzburg	35.886	39.703	41.298	37.764
9. Burgenland	5.213	6.101	5.161	2.209

Seit 1973 wird der Österreichische Cup vom ULC Linz-Oberbank (Sieger 1978 und 1979, Zweiter 1973 bis 1977 und 1980) und von SVS Schwechat (Sieger 1973 bis 1977 und 1980, Zweiter 1979, nunmehr mit dem Sponsornamen BAWAG) beherrscht, doch noch nie waren die erreichten Punktezahlen und der Vorsprung auf die anderen Vereine so groß wie diesmal. Der ULC Linz-Oberbank (1980 47.083 Punkte) siegte mit dem Rekordergebnis von 68.755 Punkten, SVS-BAWAG Schwechat (1980 54.041 Punkte, bisherige Höchstpunktzahl) wurde mit der Steigerung auf 58.122 Punkten Zweiter. Die Frauenwertung gewann ebenfalls der ULC Linz-Oberbank mit 29.925 Punkten, bei den Männern fiel die Entscheidung erst bei der letzten Meisterschaft, als Wilfried Siegele für seinen Sieg im 50 km-Straßengehen 900 Punkte erhielt: 1. SVS-BAWAG Schwechat 39.607 Punkte, 2. ULC Linz-Oberbank 38.830 Punkte. Dritter in der Gesamtwertung wurde erstmals Union St. Pölten, Vierter Union Salzburg. Bundesländermäßig dominierten Oberösterreich und Niederösterreich mit je drei Vereinen unter den ersten 7, dementsprechend fiel auch die Bundesländerwertung aus, Oberösterreich und Niederösterreich klar voran und nur 2.605 Punkte voneinander getrennt. Vorarlberg konnte den schon 1979 inne gehaltenen dritten Platz rückerobern, Wien verzeichnet mit Platz 4 einen leichten Aufwärtstrend.

Otto Baumgarten

Österreichische Leichtathletik-Rekorde

STAND: 1. DEZEMBER 1981

Männer:

100 m:	Herunter Gert (ULC Linz)	10,3	4. 10. 68	Mexico City
	Dr. Nepraunik Axel (ULC Wildschek)	10,3	21. 6. 69	Zlaté Moravce
	Jokl Roland (ULC Weinland-NÖV)	10,54	20. 8. 81	Utrecht
200 m	Herunter Gert (ULC Linz)	20,9	5. 10. 68	Mexico City
400 m	Fortelny Alex (WAT)	46,82	12. 8. 79	Innsbruck
800 m	Klaban Rudolf (Reichsbund)	1:47,4	15. 10. 64	Tokio
1000 m	Nemeth Robert (SVS BAWAG)	2:19,18	13. 8. 81	Hollabrunn
1500 m	Nemeth Robert (SVS BAWAG)	3:35,8	9. 9. 81	Rieti
1 engl. Meile	Nemeth Robert (SVS BAWAG)	3:52,42	9. 9. 81	Rieti
2000 m	Nemeth Robert (SVS BAWAG)	5:02,08	23. 9. 81	Wien
3000 m	Millonig Dietmar (SVS BAWAG)	7:43,7	15. 8. 80	Lausanne
5000 m	Millonig Dietmar (SVS BAWAG)	13:22,68	19. 8. 81	Zürich
10000 m	Millonig Dietmar (SVS BAWAG)	28:28,64	4. 7. 81	Warschau
110 m Hürden	Vilas Armin (U. Salzburg)	13,9	16. 8. 75	Innsbruck
400 m Hürden	Rümmele Felix (TS-Dornbirn)	50,68	11. 9. 79	Mexico City
3000 m Hindernis	Konrad Wolfgang (TI-Raiffeisen)	8:22,8	17. 8. 79	Berlin
Hoch	Tschirk Wolfgang (ULC Weinland-NÖV)	2,19 m	9. 6. 79	Wien
Weit	Dr. Rea William (ULC Weinland-NÖV)	8,00 m	13. 9. 80	Rovereto
Stabhoch	Lechner Reinhard (SVS BAWAG)	5,30 m	14. 6. 81	Wien
Drei	Libal Heinrich (SVS Schwechat)	15,81 m	14. 8. 76	Südstadt
Kugel	Weitzl Erwin (SVS BAWAG)	18,64 m	20. 6. 81	Schwechat
Diskus	Frank Georg (KLC)	63,32 m	29. 9. 81	Klagenfurt
Speer	Pektor Walter (WAC)	82,16 m	16. 10. 68	Mexico City
Hammer	Sternad Peter (KLC)	71,40 m	1. 5. 80	Klagenfurt
Zehnkampf	Zeilbauer Sepp (MLG-Sparkasse)	8310 P.	15./16. 5. 76	Götzis
	10,9 - 7,21 - 14,68 - 2,10 - 49,4 - 14,2 - 44,62 - 4,70 - 64,04 - 4:32,6			
4 x 100 m	ULC Wildschek	39,9	17. 6. 72	Lüdenscheid
	Regner - Dr. Nepraunik - Nöster - Lang			
4 x 200 m	ULC Wildschek	1:28,2	19. 5. 70	Wien
	Bonesch - Lang - Dr. Nepraunik - Nöster			
4 x 400 m	Nationalstaffel	3:10,5	1. 7. 79	Lüdenscheid
	Fortelny - Kerbl - Rümmele - Zettl			
	TI-Raiffeisen	3:13,8	10. 6. 79	Wien
3 x 1000 m	Siegl - Glösl - Zettl - Dr. K. Mayramhof	7:16,1	10. 6. 79	Wien
	SVS Schwechat-BAWAG			
	Gruber - Nemeth - D. Millonig			
4 x 800 m	SVS Schwechat	7:39,4	27. 9. 78	Schwechat
	Haas - Tschernitz - D. Millonig - Nemeth			
4 x 1500 m	SVS Schwechat	15:58,4	14. 9. 76	Südstadt
	Jauk - Nemeth - Tschernitz - D. Millonig			
5000 m Gehen	Toporek Martin (SVS BAWAG)	21:04,8	13. 9. 79	Wien
10000 m Gehen	Toporek Martin (SVS BAWAG)	41:53,59	6. 6. 81	Schwechat
20000 m Gehen	Toporek Martin (SVS BAWAG)	1:31:18,0	30. 5. 81	Fana/Bergen
Bisher beste Leistung:				
25-km-Straßenlauf	Millonig Dietmar (SVS BAWAG)	1:17:29,0	16. 5. 81	Laxenburg
Marathonlauf	Steiner Josef (TI-Raiffeisen)	2:16:43,0	3. 5. 80	Karl-Marx-Stadt
20-km-Straßengehen	Toporek Martin (SVS BAWAG)	1:26:06,7	23. 5. 80	Laxenburg
50-km-Straßengehen	Siegele Johann (SVS BAWAG)	4:25:45,0	25. 10. 80	Lassing

Männliche Junioren:

100 m	Jokl Roland, 62 (ULC Weinland-NÖV)	10,54	20. 8. 81	Utrecht
200 m	Jokl Roland, 62 (ULC Weinland-NÖV)	21,15	20. 6. 81	Ebensee
400 m	Glösl Peter, 60 (TI-Raiffeisen)	47,0	15. 7. 79	Trossingen
800 m	Hillardt Mike, 61 (ATSV Linz-Sparkasse)	1:47,6	23. 8. 80	Klagenfurt
1000 m	Nemeth Robert, 58 (SVS Schwechat)	2:22,2	31. 8. 77	München
1500 m	Hillardt Mike, 61 (ATSV Linz-Sparkasse)	3:40,7	10. 8. 80	Traun
3000 m	Konrad Wolfgang, 58 (TI-Raiffeisen)	8:06,2	16. 6. 77	Budapest
5000 m	Millonig Dietmar, 55 (SVS Schwechat)	14:15,0	10. 8. 74	B. Bystrica
10000 m	Benkö Julius, 62 (ULC Mäser)	31:00,43	1. 5. 81	Dornbirn
110 m Hürden	Vilas Armin, 55 (U. Salzburg)	14,3	29. 7. 74	Innsbruck
400 m Hürden	Rümmele Felix, 58 (TS Dornbirn)	52,20	23. 7. 77	Wien
2000 m Hindernis	Lindtner Peter, 54 (SK Amateure Steyr)	5:37,8	18. 7. 73	München
3000 m Hindernis	Lindtner Peter, 54 (SK Amateure Steyr)	8:52,0	31. 5. 73	Innsbruck
Hoch	Prenner Werner, 60 (Post SV Graz)	2,15 m	6. 9. 78	Ternitz
	Steiner Andreas, 64 (TI-Raiffeisen)	2,15 m	28. 8. 81	Blois
Weit	Herzig Gerald, 53 (SK Amateure Steyr)	7,54 m	8. 5. 71	Steyr
Stabhoch	Kager Gerald, 63 (UKS Wien)	5,11 m	8. 6. 81	Hainfeld
Drei	Werthner Georg, 56 (ULC Linz-Oberbank)	15,37 m	27. 7. 75	Dornbirn
Kugel	Weitzl Erwin, 60 (ATSE Graz-Volksbank)	17,53 m	11. 8. 79	Innsbruck
Diskus	Weitzl Erwin, 60 (ATSE Graz-Volksbank)	55,00 m	7. 7. 79	Graz
Speer	Malle Wilhelm, 56 (KLC)	75,88 m	4. 5. 75	Graz
Hammer	Beierl Michael, 62 (SVS BAWAG)	60,36 m	13. 8. 81	Hollabrunn

Zehnkampf	Zeilbauer Sepp, 52 (MLG)	7842 P.	11./12.	8. 71	Helsinki
10000 m Gehen	11,0 - 7,38 - 13,49 - 2,04 - 48,8 - 15,1 - 39,70 - 4,00 - 58,94 - 4:27,5				
4 x 100 m	Toporek Martin, 61 (SVS BAWAG)	43:40,5	22.	9. 79	Klagenfurt
	Nationalstaffel	41,25	30.	8. 81	Judenburg
	Zweier, 63 - Jokl, 62 - Dallinger, 62 - Rhomberg, 64				
	ULC Wildschek	42,3	28.	5. 80	Wien
3 x 1000 m	Zweier, 63 - Schlögl, 62 - Stummer, 62 - Meierhofer, 61				
	TI-Raiffeisen	7:35,3	29.	6. 80	Graz
	Mair, 61 - Norz, 61 - Sailer, 61				
	KAC	7:35,3	6.	7. 80	Klagenfurt
	Pessentheiner, 62 - Tscheppe, 61 - Hafner, 61				

Männliche Jugend:

100 m	Kobau Wolfgang, 59 (KLC)	10,84	2.	7. 77	Südstadt
200 m	Hutter Heinz, 60 (SVS Schwechat)	21,79	28.	5. 77	Südstadt
400 m	Hutter Heinz, 60 (SVS Schwechat)	48,50	26.	6. 76	Orléans
800 m	Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten)	1:50,75	23.	8. 81	Utrecht
1000 m	Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten)	2:27,57	16.	5. 81	St. Pölten
1500 m	Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten)	3:48,77	8.	8. 81	Innsbruck
3000 m	Ceconi Andreas, 63 (U. Salzburg)	8:37,5	20.	7. 80	Ebensee
110 m Hürden	Sterrerr Franz, 62 (LCA doubrava)	14,61	8.	9. 79	Dornbirn
300 m Hürden	Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten)	37,5	6.	10. 81	St. Pölten
1500 m Hindernis	Lindtner Peter, 54 (SK Amateure Steyr)	4:16,9	4.	6. 71	Linz
Hoch	Steiner Andreas, 64 (TI-Raiffeisen)	2,15 m	28.	8. 81	Blois
Weit	Steiner Andreas, 64 (TI-Raiffeisen)	7,53 m	27.	6. 81	Ebensee
Stabhoch	Kager Gerald, 63 (UKS Wien)	5,01 m	9.	8. 80	Linz
Drei	Palz Siegfried, 62 (SSV Sparkasse Graz)	14,86 m	12.	8. 79	Innsbruck
Kugel	Nebf Christian, 64 (ATSV Linz-Sparkasse)	17,01 m	20.	9. 81	Wien
Diskus	Weitzl Erwin, 60 (U. Leibnitz)	53,02 m	25.	9. 77	Ortmann
Speer	Malle Wilhelm, 56 (KLC)	70,98 m	7.	7. 73	Klagenfurt
Hammer	Gassenbauer Gottfried, 58 (ULC Wildschek)	58,26 m	31.	8. 75	Innsbruck
Zehnkampf	Sterrerr Franz, 62 (LCA doubrava)	7329e P.	6/7.	10. 79	Ebensee
	11,24 - 7,19 - 12,40 - 1,97 - 50,55 - 15,01 - 35,00 - 4,00 - 48,32 - 2:45,2				
5000 m Gehen	Toporek Martin, 61 (LCC Wien)	23:17,4	8.	9. 78	Graz
4 x 100 m	LCA doubrava	43,49	22.	6. 74	Innsbruck
	Oberreiter, 57 - Wiesauer, 58 - Hübleitner, 58 - Haunold, 58				
3 x 1000 m	KLC	7:47,4	11.	9. 76	Klagenfurt
	Riepl, 61 - Jochum, 59 - Gursch, 60				

Männliche Schüler:

100 m	Oberreiter Gerhard, 57 (LCA doubrava)	11,0	20.	5. 72	Neuhausen
	Hutter Heinz, 60 (SVS Schwechat)	11,0	30.	8. 75	Schwechat
	Glösl Peter, 60 (TI-Raiffeisen)	11,0	17.	9. 75	Innsbruck
200 m	Koppitz Christian, 61 (ULC Graz)	22,6	2.	10. 76	Graz
	Merker Harald, 64 (TV Mödling)	22,78	4.	6. 78	Südstadt
800 m	Pichler Günther, 59 (LCA doubrava)	1:54,0	18.	8. 74	Innsbruck
2000 m	Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten)	5:39,6	17.	6. 79	St. Pölten
110 m Hürden	Wörz Thomas, 63 (U. Salzburg)	15,14	30.	4. 78	Linz
Hoch	Prenner Werner, 60 (ATSE Longlife Graz)	2,01 m	20.	9. 75	Südstadt
Weit	Prenner Werner, 60 (ATSE Longlife Graz)	6,86 m	6.	7. 75	Graz
Stabhoch	Palz Siegfried, 62 (SSV Sparkasse Graz)	4,32 m	1.	10. 77	Graz
Kugel	Nebf Christian, 64 (ATSV Linz-Sparkasse)	17,28 m	4.	8. 79	Linz
Diskus	Weitzl Erwin, 60 (ULC Graz)	45,70 m	20.	9. 75	Wien
Hammer	Spann Wolfgang, 61 (U. Salzburg)	59,50 m	9.	10. 76	Salzburg
Sechskampf	Haid Reinhold, 63 (SGS Spittal)	57,20 m	26.	10. 78	Spittal/Drau
	Polzer Haymo, 63 (ULC Weinland)	4062 P.	15./16.	7. 78	Bludenz
	11,87 - 14,45 - 1,87 - 15,5 - 49,80 - 2:55,0				
3000 m Gehen	Vondrak Klaus, 65 (Spittaler TV)	15:18,0	28.	6. 80	Salzburg
4 x 100 m	USSV Sparkasse Graz	45,99	29.	6. 80	Salzburg
	Peck, 65 - Messner, 65 - Teschl, 65 - Mandl, 65				
3 x 1000 m	MLG-Sparkasse	8:13,1	17.	9. 77	Graz
	Höblinger, 62 - Susnik, 62 - Kohout, 62				

Frauen:

100 m	Käfer Karoline (KLC)	11,43	10.	6. 78	Fürth
200 m	Käfer Karoline (KLC)	23,09	10.	6. 78	Fürth
400 m	Käfer Karoline (KLC)	50,62	18.	6. 77	Klagenfurt
800 m	Wildschek Christiane (ULC Wildschek)	1:59,4	23.	6. 79	B. Bystrica
1500 m	Weilharter Doris (ATSV Innsbruck)	4:12,94	29.	7. 81	Budapest
3000 m	Müller Anni (DSG Maria Elend)	9:24,89	18.	6. 81	Prag
100 m Hürden	Prokop Liese (LAC Raiffeisen-Energie)	13,4	12.	10. 73	Wien
	Lechner Riki (SVS Schwechat)	13,67	20.	8. 77	Sofia
400 m Hürden	Sykora Maria (LAC Raiffeisen-Energie)	57,3	23.	6. 73	Frankfurt
Hoch	Gusenbauer Ilona (ULC Wildschek)	1,93 m	7.	10. 72	Wien
Weit	Kleinpeter Hanna (UKS Wien)	6,54 m	7.	6. 76	Basel
Kugel	Prokop Liese (LAC Raiffeisen-Energie)	16,04 m	5.	7. 75	Südstadt
Diskus	Spacek Susanne (SVS Schwechat)	52,38 m	13.	8. 77	Amstetten
Speer	Janko Eva (LAC Raiffeisen-Energie)	61,80 m	27.	7. 73	Innsbruck
Siebenkampf	Aigner Melitta (ÖTB Wien)	5832e P.	26./27.	9. 81	Klagenfurt
	14,84 - 14,09 - 1,74 - 25,89 - 5,44 - 46,74 - 2:16,82				

4 x 100 m	Nationalstaffel	45,3	30.	6. 74	Wien
	Hareter - Prenner - Schinzel - Haest				
	Nationalstaffel	45,42	19.	6. 76	Südstadt
	Wildschek - Schinzel - Hareter - Haest				
	TS Bregenz-Stadt	45,88	11.	8. 79	Innsbruck
	H. Brüstle - I. Brüstle - Haest - Maier				
4 x 200 m	TS Bregenz-Stadt	1:38,6	1.	8. 79	Dornbirn
	H. Brüstle - I. Brüstle - Maier - Haest				
4 x 400 m	Nationalstaffel	3:34,42	20.	6. 76	Südstadt
	Schinzel - Burger - Mühlbach - Wildschek				
	KLC	3:45,0	3.	9. 77	Wien
	Kienberger - Jerolitsch - Petutschnig - Käfer				
4 x 800 m	Cricket	9:29,8	23.	7. 81	Wien
	Opelka - Albin - Undeutsch - Ronge				

Weibliche Junioren:

100 m	Hareter Gabi, 58 (ÖTB Wien)	11,4	29.	5. 75	Innsbruck
200 m	Schinzel Silvia, 58 (SVS Schwechat)	23,2	16.	5. 76	Bukarest
400 m	Käfer Karoline, 54 (KLC)	52,8	23.	7. 72	Rijeka
800 m	Schrott Angelika, 57 (KLC)	2:06,4	19.	7. 75	Cilli
1500 m	Hozang Isabella, 63 (SVS BAWAG)	4:23,68	6.	6. 81	Schwechat
3000 m	Hozang Isabella, 63 (SVS BAWAG)	9:33,12	26.	9. 81	Klagenfurt
100 m Hürden	Lechner Riki, 57 (SVS Schwechat)	13,9	26.	5. 75	Dornbirn
	Prenner Petra, 58 (ATSE Graz)	13,9	2.	8. 75	Dortmund
300 m Hürden	Sterrer Silvia, 64 (LCAV doubrava)	44,17	27.	6. 81	Ebensee
Hoch	Zerlauth Anita, 62 (TS Hohenems)	1,78 m	12.	6. 77	Dornbirn
	Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen)	1,78 m	14.	5. 81	Klagenfurt
Weit	Lechner Riki, 57 (SVS Schwechat)	6,15 m	24.	8. 75	Athen
Kugel	Danninger Karin, 58 (LAG Riedl)	14,55 m	23.	10. 76	Linz
Diskus	Malnig Iris, 48 (ATG)	47,87 m	15.	10. 66	Linz
Speer	Kucher Elisabeth, 60 (KAC)	49,82 m	25.	6. 77	Linz
Siebenkampf	Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien)	5412 P.	6./7.	10. 79	Südstadt
	15,62 - 14,00 - 1,68 - 26,60 - 5,37 - 36,30 - 2:20,0				
4 x 100 m	Nationalstaffel	47,0	11.	7. 81	Bozen
	Storer, 64 - Turza, 63 - Rumpelnig, 63 - Haas, 65				
	ULC Mäser Dornbirn	48,27	28.	6. 81	Ebensee
	Rumpelnig, 63 - Rhomberg, 66 - Stutz, 63 - Birk, 65				
3 x 800 m	KLC	7:00,3	1.	7. 79	Südstadt
	Hrgota, 65 - Messner, 65 - Kienberger, 63				

Weibliche Jugend:

100 m	Hareter Gabi, 58 (ÖTB Wien)	11,5	19.	5. 74	Wien
200 m	Schinzel Silvia, 58 (SVS Schwechat)	23,86	18.	8. 74	Innsbruck
400 m	Schinzel Silvia, 58 (SVS Schwechat)	54,41	14.	9. 74	Innsbruck
800 m	Heim Isolde, 62 (U. St. Pölten)	2:10,4	9.	7. 78	Bozen
1500 m	Reiter Marion, 64 (LCA doubrava)	4:30,5	24.	8. 80	Klagenfurt
100 m Hürden	Prenner Petra, 58 (ATSE Longlife-Graz)	14,29	22.	6. 74	Innsbruck
Hoch	Zerlauth Anita, 62 (TS Hohenems)	1,78 m	12.	6. 77	Dornbirn
	Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen)	1,78 m	14.	5. 81	Klagenfurt
Weit	Danninger Karin, 58 (LAG Riedl)	6,08 m	19.	5. 74	Ebensee
Kugel	Hofer Erika, 53 (ATSV Linz)	13,49 m	24.	8. 69	Wien
Diskus	Gleich Sabine, 63 (LCA Umdasch)	43,08 m	9.	9. 79	Dornbirn
Speer	Längle Veronika, 65 (TS Klaus)	47,36 m	12.	7. 81	Innsbruck
Fünfkampf	Altersberger Barbara, 63 (SGS Spittal)	3645e P.	15./16.	9. 79	Ebensee
	15,26 - 10,10 - 1,65 - 5,71 - 2:36,7				
4 x 100 m	ATSE Longlife Graz	49,10	3.	7. 76	Graz
	Riedler, 61 - Platzer, 61 - Seidl, 60 - Murlasits, 61				
3 x 800 m	KLC	7:00,3	1.	7. 79	Südstadt
	Hrgota, 65 - Messner, 65 - Kienberger, 63				

Weibliche Schüler:

100 m	Steringer Karoline, 54 (KLC)	12,0	22.	9. 68	Klagenfurt
200 m	Petutschnig Elisabeth, 60 (KLC)	25,3	9.	6. 74	Graz
800 m	Gallauer Sabine, 63 (ATSV Braunau)	2:14,3	17.	7. 77	Innsbruck
80 m Hürden	Kiki Andrea, 63 (SSV Sparkasse Graz)	11,95	7.	10. 77	Graz
Hoch	Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen)	1,73 m	12.	7. 80	Vöcklabruck
Weit	Danninger Karin, 58 (LAG Riedl)	5,86 m	20.	8. 72	Linz
Kugel	Samitz Christine, 65 (SGS Spittal)	14,11 m	30.	10. 79	Spittal/Drau
Diskus	Gleich Sabine, 63 (LCA Umdasch)	40,74 m	14.	7. 77	Linz
Speer	Gutschehofer Christa, 61 (MLG-Sparkasse)	44,50 m	26.	7. 75	Dornbirn
Fünfkampf	Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen)	3693e P.	12./13.	7. 80	Vöcklabruck
	12,84 - 11,64 - 1,73 - 5,17 - 2:34,7				
4 x 100 m	ASKÖ Villach	51,01	18.	6. 77	Klagenfurt
	Tölderer, 63 - Tschernoschek, 63 - Pontasch, 63 - Uggowitzer, 63				
3 x 800 m	U. St. Pölten	7:17,8	10.	10. 76	St. Pölten
	Holzinger, 62 - Kaiblinger, 63 - Heim, 62				

Österreichische Rekorde 1981

Männer:

100 m: Jokl Roland (ULC Weinland-NÖV) 10,54 (Utrecht, 20. 8.).

1000 m: Nemeth Robert (SVS-BAWAG) 2:19,18 (Hollabrunn, 13. 8.).

1500 m: Nemeth Robert 3:37,40 (Lausanne, 14. 7.) – Nemeth Robert 3:35,8 (Rieti, 9. 9.).

1 Meile: Nemeth Robert 3:53,41 (Lausanne, 14. 7.) – Nemeth Robert 3:52,42 (Rieti, 9. 9.).

2000 m: Nemeth Robert 5:02,08 (Wien, 23. 9.).

5000 m: Millonig Dietmar (SVS-BAWAG) 13:22,68 (Zürich, 19. 8.).

10000 m: Millonig Dietmar 28:28,64 (Warschau, 4. 7.).

Stabhoch: Lechner Reinhard (SVS-BAWAG) 5,15 m (St. Pölten, 17. 5.) – Lechner Reinhard 5,30 m (Wien, 14. 6.).

Kugel: Weitzl Erwin (SVS-BAWAG) 18,64 m (Schwechat, 20. 6.).

Diskus: Frank Georg (KLC) 63,02 m (Gradisca, 12. 9.) – Frank Georg 63,32 m (Klagenfurt, 29. 9.).

25 km-Straßenlauf: Millonig Dietmar 1:17:29 (Laxenburg, 16. 5.).

10000 m Gehen: Toporek Martin (SVS-BAWAG) 42:27,8 (Wien, 4. 4.) – Toporek Martin 41:53,59 (Schwechat, 6. 6.).

100 m Gehen: Toporek Martin 1:31:18,0 (Fana/Bergen, 30. 5.).

Frauen:

1500 m: Müller Anni (DSG Maria Elend) 4:17,78 (Frankfurt, 5. 7.) – Weilharter Doris (ATSV Innsbruck) 4:12,94 (Budapest, 29. 7.).

3000 m: Müller Anni 9:24,89 (Prag, 18. 6.).

Siebenkampf: Aigner Melitta (ÖTB Wien) 5576e Punkte (Götzis, 23./24. 5.) – Aigner Melitta 5832e Punkte (Klagenfurt, 26./27. 9.).

4 x 800 m: Cricket (Opelka - Albin - Undeutsch - Ronge) 9:29,8 (Wien, 23. 7.).

Männliche Junioren:

100 m: Jokl Roland 10,63 (Bratislava, 6. 6.) – Jokl Roland 10,55 (Ebensee, 27. 6.) – Jokl Roland 10,54 (Utrecht, 20. 8.).

200 m: Jokl Roland 21,15 (Ebensee, 28. 6.).

10000 m: Benkö Julius (ULC Mäser) 31:00,43 (Dornbirn, 1. 5.).

Hoch: Steiner Andreas (TI-Raiffeisen) 2,15 m (Blois, 28. 8.).

Stabhoch: Kager Gerald (UKS Wien) 5,10 m (Schwechat, 6. 6.) – Kager Gerald 5,11 m (Hainfeld, 8. 6.).

Kugel: Beierl Michael (SVS-BAWAG) 59,06 m (Schwechat, 7. 6.) – Beierl Michael 59,40 m (Schwechat, 7. 6.) – Beierl Michael 59,50 m (Schwechat, 21. 6.) – Nöbauer Ernst (U. Salzburg) 59,68 m (Ebensee, 27. 6.) – Beierl Michael 60,20 m (Bozen, 11. 7.) – Beierl Michael 60,36 m (Hollabrunn, 13. 8.).

4 x 100 m: Nationalstaffel (Zweier - Jokl - Dallinger - Rhomberg) 41,25 (Judenburg, 30. 8.).

Weibliche Junioren:

1500 m: Hozang Isabella (SVS-BAWAG) 4:26,55 (Götzis, 24. 5.) – Hozang Isabella 4:23,8 (Schwechat, 6. 6.).

3000 m: Hozang Isabella 10:00,18 (St. Pölten, 2. 5.) – Hozang Isabella 9:33,12 (Klagenfurt, 26. 9.).

300 m Hürden: Marschall Gabi (TS Dornbirn) 44,19 (Dornbirn, 20. 5.) – Sterrer Silvia (LCAV doubrava) 44,17 (Ebensee, 27. 6.).

Hoch: Skvara Sabine (TLC Feldkirchen) 1,78 m (Klagenfurt, 14. 5.).

4 x 100 m: Nationalstaffel (Storer - Turza - Rumpelnig - Haas) 47,0 (Bozen, 11. 7.) – ULC Mäser-Dornbirn (Rumpelnig - Rhomberg - Stutz - Birk) 48,27 (Ebensee, 28. 6.).

Männliche Jugend:

800 m: Schwarzenpoller Peter (U. St. Pölten) 1:51,02 (Götzis, 24. 5.) – Schwarzenpoller Peter 1:50,75 (Utrecht, 23. 8.).

1000 m: Schwarzenpoller Peter 2:27,57 (St. Pölten, 16. 5.).

1500 m: Schwarzenpoller Peter 3:53,40 (Ebensee, 27. 6.) – Schwarzenpoller Peter 3:48,77 (Innsbruck, 8. 8.).

300 m Hürden: Schwarzenpoller Peter 37,5 (St. Pölten, 6. 10.).

Hoch: Steiner Andreas (TI-Raiffeisen) 2,14 m (Ebensee, 28. 6.) – Steiner Andreas 2,15 m (Blois, 28. 8.).

Weit: Steiner Andreas 7,48 m (Ebensee, 30. 5.) – Steiner Andreas 7,53 m (Ebensee, 27. 6.).

Kugel: Nebl Christian (ATSV Linz-Sparkasse) 17,00 m (Linz, 29. 3.) – Nebl Christian 17,01 m (Wien, 20. 9.).

Weibliche Jugend:

Hoch: Skvara Sabine 1,78 m (Klagenfurt, 14. 5.).

Speer: Längle Veronika (TS Klaus) 47,26 m (Bozen, 11. 7.) – Längle Veronika 47,36 m (Innsbruck, 12. 7.).

Leserbrief

Gert Herunter lief schon im Mexiko-Zehnkampf 1968 die 100 m in 10,54 Sekunden

Es mutet im ersten Moment reichlich kurios an, wenn weder der betroffene Athlet noch der zuständige Fachverband 13 Jahre lang nichts von einer Landesrekordzeit weiß. Als Roland Jokl am 20. August im Semifinale der Junioren-Europameisterschaften in Utrecht über 100 m mit 10,54 Sekunden gestoppt wurde, wurde diese Zeit als „neuer elektronischer 100 m Rekord“ verkündet, obwohl es sich in Wirklichkeit nur um die Einstellung jener Zeit handelte, die Gert Herunter am 13. Oktober 1968 im Rahmen des olympischen Zehnkampfes in Mexiko City erzielt hatte.

Bei den Olympischen Spielen 1968 wurde bereits die elektronische Zeitmessung eingesetzt, in den offiziellen Ergebnislisten wurden jedoch nur auf- oder abgerundete Zehntelsekunden bekanntgegeben und wurden so auch in alle Olympiaquellen übernommen. Gert Herunter wurde damals in 10,49 Sekunden gestoppt (offiziell bekanntgegeben als 10,5), allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß es damals noch einen sogenannten „Vorschaltwert“ von 0,05 Sekunden gab, der zu den 10,49 Herunters dazugezählt werden muß, was eben die 10,54 Sekunden ergibt. Das ist jedenfalls die rein zahlenmäßige Rechnung.

Leistungsmäßig müssen allerdings die 10,54 Sekunden Jokls in Utrecht höher eingeschätzt werden, da die 10,54 Sekunden Herunters vom 13. Oktober 1968 durch die Höhenlage (2300 m) von Mexiko City begünstigt worden sind.

Solange aber keine getrennten Sprintrekorde im Flachland und Höhenlage geführt werden, hat Gert Herunter zweifellos das Recht, über 100 m gemeinsam mit Roland Jokl als österreichischer Rekordhalter geführt zu werden. Schließlich und endlich wurden ja seinerzeit auch seine ebenfalls in Mexiko City (vor den Olympischen Spielen) gelaufenen und damit höherbegünstigten Sprintzeiten von 10,3 bzw. 20,9 Sekunden als offizielle Landesrekorde registriert. Letzterer hat sich ja bis zum heutigen Tag gehalten, wengleich ihm Jokl mit seinen 21,15 Sekunden am 28. Juni 1981 in Ebensee ganz nahe gerückt ist.

Erich Kamper
Journalist und Statistiker

Bitte besuchen Sie den

1. Ball der Wiener Leichtathletik

am Samstag, 9. Jänner 1982, im „Haus der Begegnung“ Gatterburggasse 2, 1190 Wien.

Zu Ihrer Unterhaltung spielen „Les Savoy“.. Mitternachts-tombola.

Ehrenschatz: Herr Vizekanzler Dr. Fred Sinowatz und Herr Bürgermeister Leopold Gratz.

Eintritt: S 100,- (Aktive) bzw. S 180,- (alle übrigen Personen). **Kartenbestellung:** Wiener Leichtathletik-Verband, Meiereistraße/Wiener Stadion, 1020 Wien – Tel. 75 77 51 – bzw. Abendkasse.

Beginn: 21,00 Uhr (Einlaß ab 20,00 Uhr) – Ende: 4,00 Uhr.

Straßenläufe im In- und Ausland

Marathonlauf in Stockholm mit Neuwirth

Eineinhalb Monate bevor er in Lustenau in 2:27:09,7 Vize-Staatsmeister wurde, beteiligte sich Gottfried Neuwirth (Cricket) am 15. August am internationalen Marathonlauf in Stockholm und belegte bei schwierigen Bedingungen unter 6000 Teilnehmern in 2:32:03 Platz 32. An der Spitze: 1. Rodgers/USA 2:13:26, 2. Beardsley/USA 2:16:17, 3. T. Persson/Sd 2:17:42, 4. Maxwell/Can 2:18:06, 5. Stahl/Sd 2:19:35, 6. Kirkham/GB 2:20:06.

3. Kitzbüheler Horn-Bergstraßenlauf

Der 3. Internationale Kitzbüheler Horn-Bergstraßenlauf vom Hauptplatz (Höhe 762 m) zum Horn Gipfel (Höhe 1996 m) über 12,5 km war am 23. August bei extrem schlechten Wetterbedingungen eine Herausforderung und zugleich ein Hätetest für die 552 gestarteten Läufer aus 10 Nationen, von denen 531 (!) das Ziel erreichten. Um eine gute Organisation war man in der Tiroler Skimetropole sehr bemüht (Franz Puckl), starke Ausländer gaben den Ton an (der US-Läufer indianischer Abstammung, Pablo C. Virgil, siegte mit 1:01 Vorsprung). Kurt Mayer landete als bester Österreicher auf Rang 8 (3:03 Rückstand auf den Sieger).

1. Virgil/USA 1:00:42, 2. König/BRD 1:01:43, 3. Opplinger/Sz 1:02:08, 4. Gorbunow/BRD 1:02:30, 5. Reiher/BRD 1:03:19, 6. Eichberger/BRD 1:03:27, 7. Hornberger/BRD 1:03:25, 8. K. MAYER/Ö 1:03:45, 9. SCHEFFAUER/Ö 1:04:23, 10. Hube/BRD 1:04:25... 14. KAHR 1:05:32, 15. MEISL 1:05:40, 18. A. MAYER 1:06:16, 21. RINGHOFER 1:06:48, 26. FELGITSCHER 1:07:37, 27. BLATTER 1:07:40, 36. A. HECHL 1:08:42, 39. R. BERGER 1:08:54, 40. J. SIEGELE 1:08:57 – Frauenwertung: 1. Egger/I 1:19:07, 2. Fladt/BRD 1:22:36, 3. Scheder/BRD 1:25:39, 4. Freguglia/I 1:26:03, 5. FROTSCHNIG/Ö 1:27:35, 6. STÖCKL 1:27:38.

Gerhard Hartmann gewann „Quer durch Innsbruck“

Auch beim 2. Internationalen Straßenlauf des Polizei-SV Innsbruck über 5,2 km vom Bergisel-Olympiastadion zum „Goldenen Dachl“ am 11. September gab es einen österreichischen Sieg (1980 Josef Steiner in 16:05,0 vor Günther Kohl/BRD 16:05,6 und Wolfgang Konrad 16:33,3). Der heuer so stark laufende Reutener Gerhard Hartmann (im Vorjahr Vierter in 16:39,9) siegte in 15:48,2 und hängte damit die starke Südtiroler Konkurrenz klar ab.

1. HARTMANN (SV Reutte) 15:48,2, 2. Rungger/I 16:07,6, 3. Dr. Andergassen/I 16:31,4, 4. Mansorno/I 16:42,1, 5. SCHARMER (TI) 16:48,6, 6. König/BRD 16:55,7, 7. SAILER (TI) 16:56,5, 8. Liest/BRD 16:58,9, 9. STELZMÜLLER (ULC Linz) 16:59,1, 10. Ree/BRD 17:06,5, 11. NORZ (TI) 17:13,5, 12. SCHEFFAUER (LCTI) 17:18,5, 13. Neuner/BRD 17:20,7, 14. WÖSS (ULC Linz) 17:20,8, 15. A. HECHL (Brixlegg) 17:22,9, 16. AISTLEITNER (ULC Linz) 17:24,5, 17. WOTAWA (UKJ Wien) 17:29,3.

4. Internationaler Jedermann-Marathonlauf

Der ASV Salzburg veranstaltete am 13. September in der Festspielstadt seinen 4. Internationalen „Jedermann-Marathonlauf“ mit einem Rahmenbewerb über 10 km.

Marathonlauf: 1. Sponzel/BRD 2:32:36,6, 2. Meder/BRD 2:33:23,6, 3. Wurzer/BRD 2:34:38,0, 4. Grünwald (ASV Salzburg) 2:39:57,2, 5. Schmid (U. Salzburg) 2:41:36,6, 6. L. Hofmüller (ASV Salzburg) 2:43:00,2, 7. Baldauf (U. Neuhofen) 2:45:20,9, 8. N. Hofmüller (ASV Salzburg) 2:46:44,8 – **10 km:** 1. Hohenwarter (U. Weißbach) 31:45,2, 2. Eiermann/BRD 32:26,7, 3. Ringhofer (WAT) 32:44,8, 4. Bussmann/BRD 33:09,6, 5. Wotawa (UKJ Wien) 33:17,3, 6. Kaml (St. Johann) 33:26,2, 7. Pfitzer/BRD 33:58,7, 8. Auer (U. Weißbach) 34:02,4.

33. Höhenstraßenlauf mit Streckenrekorden

Von dem am 10. Oktober bei zum Teil starkem Wind ausgetragenen 33. Höhenstraßenlauf des Reichsbundes über 15 km vom Leopoldsberg zur Marswiese nach Neuwaldegg, bei dem Dietmar

Millonig mit 44:09,02 und Isabella Hozang mit 52:40,03 Streckenrekorde erzielten, wurde bereits kurz berichtet. Insgesamt nahmen 223 Läufer daran teil, von denen 208 das Ziel erreichten.

1. Millonig 44:09,02, 2. Gruber (beide SVS) 44:50,91, 3. Steiner (TI) 45:39,93, 4. Brunner (LCTI) 47:22,54, 5. Macke (GB/Cricket) 47:34,1, 6. Kahr (Pol. Leoben) 47:53,55, 7. Churanek (Cricket) 47:59,09, 8. Siegele (SVS) 48:23,44, 9. Ringhofer (WAT) 48:42,95, 10. F. Schesstak (OTB) 49:13,26, 11. Wotawa 49:40,33, 12. Krobath (beide UKJ) 49:41,51, 13. Steinbach (Herzmansky) 49:43,35, 14. Felber (WAT) 49:52,29, 15. Keil (SVS) 49:54,16, 16. Metzler (Pol. Leoben) 49:56,11 – Frauenwertung: 1. Hozang (SVS) 52:40,03, 2. Schiegl (Reichsbund) 57:12,33, 3. Undeutsch (Cricket) 62:54,36.

Marathonlauf in Neuf-Brisach mit Brunner

Der lange verletzt gewesene Tiroler Lanstreckenläufer Simon Brunner (LCTI) ist wieder in Form gekommen! Am 25. Oktober belegte er beim 11. Internationalen „Spiridon-Marathonlauf“ in Neuf-Brisach (Frankreich) unter 1754 Teilnehmern in 2:28:30 Rang 25. Das Wetter: nur 5 Grad und teilweise starker Seiten- bzw. Gegenwind. Brunners Zwischenzeiten: 5 km 16:43, 10 km 33:35, 15 km 50:30, 20 km 1:07:10, 25 km 1:25:30, 30 km 1:42:10, 35 km 2:00:02. An der Spitze: 1. Lafranchi/Sz 2:17:18, 2. Orthen/BRD 2:20:30, 3. Müller/BRD 2:21:23, 4. Rhyn/Sz 2:23:10, 5. Pfefferli/Sz 2:23:13, 6. Dominique/Sz 2:23:34.

Jubiläumslauf „Rund um den Wolfgangsee“

Gratulation dem Wolfganger Sportverein und der Kurdirektion St. Wolfgang! Das Jubiläum ist gelungen, der am 18. Oktober ausgetragene 10. Internationale Straßenlauf „Rund um den Wolfgangsee“ über 27 km war ein voller Erfolg! Einen feinen Erfolg feierte zum Saisonabschluss auch der heuer so stark gelaufene Reutener Gerhard Hartmann. Er wurde hinter dem Schweizer Sieger Martin Kuster (1:32:51) und dem bekannten Südtiroler Albert Rungger (1:33:53) in 1:34:43 ausgezeichnete Dritter. Ausgezeichnet schlugen sich auch Hubert Haas (Siebenter in 1:37:15) und Josef Hohenwarter (Platz 13 in 1:39:23). Interessante Entdeckung auf Platz 26 des 15 Seiten langen EDV-Protokolles: Peter Schwarzenpoller (Jg. 64) in 1:43:00. Schnellste Frau war die starke BRD-Läuferin Charlotte Teske in 1:47:22 (Platz 48 in der Gesamtwertung!), beste Österreicherin Andrea Zirknitzer 2:14:06 (Platz 6 in der Frauen- und Platz 354 in der Gesamtwertung). Von den insgesamt 819 beim größten Straßenlauf Österreichs gestarteten Läuferinnen und Läufern erreichten 771 das Ziel!

1. Kuster/Sz 1:32:51, 2. Rungger/I 1:33:53, 3. Hartmann (SV Reutte) 1:34:43, 4. Hurd/GB 1:35:16, 5. Grube/D 1:35:29, 6. Monserno/I 1:35:44, 7. Haas (doubra) 1:37:15, 8. Ziplinsky/D 1:37:18, 9. Herzbich/D 1:38:23, 10. Widmer/Sz 1:38:44, 11. Pitscheider/I 1:38:56, 12. Deters/D 1:39:06, 13. Hohenwarter (U. Weißbach) 1:39:23, 14. Roschi/Sz 1:39:31, 15. Andergassen/I 1:39:43, 16. van Noten/Bel 1:40:04, 17. Rehr/I (HSV Salzburg) 1:40:11, 18. Denes/D 1:40:17, 19. Stelzmüller (ULC Linz) 1:40:44, 20. Eibensteiner (U. Reichenau) 1:41:03, 21. Macke (GB/Cricket) 1:41:18, 22. Schmitt/D 1:41:18, 23. Felber (WAT) 1:42:44, 24. Ritsch/I 1:42:44, 25. Wotawa (UKJ Wien) 1:42:50, 26. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 1:43:00, 27. Hebding (TS Bludenz) 1:43:05... 30. Felgitscher (doubra) 1:44:21, 34. Springer (TI) 1:45:19, 35. Teutsch (GW Micheldorf) 1:45:32, 36. Trdy (U. Wels) 1:45:40, 38. Wimmer (ÖTB ÖÖ) 1:45:52, 39. Holzleitner (U. Salzburg) 1:46:08, 40. Angerer (ULC Linz) 1:46:15, 41. Kaml (WSV St. Johann) 1:46:41, 43. Streitberger (TS Bludenz) 1:46:52, 47. Schmid (U. Salzburg) 1:47:13, 50. Seisenbacher (SV Reutte) 1:47:53, 56. Pichler (U. Salzburg) 1:48:38, 57. Grünwald (ASV Salzburg) 1:48:42, 61. Achleitner (SV Bad Ischl) 1:49:32, 64. Steinbach (SV Herzmansky) 1:49:42, 66. Paischer (LF Mondsee) 1:49:51.

Österreichs Läufer auf Erfolgskurs

Über die zahlreichen von Dietmar Millonig und Robert Nemeth im Jahre 1981 erzielten internationalen Erfolge — in Helsinki, Paris, Lausanne, Zürich, Berlin, Koblenz, Rieti, London — wurde in der „Österreichischen Leichtathletik“ bereits ausführlich berichtet. Wie die beiden den Aufstieg zur Weltklasse geschafft haben, zeigt die nachstehende Zusammenstellung:

MILLONIG DIETMAR

Jahrgang 1955 — SVS-BAWAG Schwechat

	800m	1000m	1500m	3000m	5000m	10000m
1972	1:57,0	2:33,5	3:55,3	8:45,6	14:45,8	—
1973	1:56,5	2:29,4	3:53,1	8:32,4	14:25,0	31:06,4
1974	1:54,6	2:30,9	3:50,3	8:09,2	14:15,0	31:16,6
1975	1:51,7	2:26,4	3:44,9	8:03,0	14:06,0	30:05,0
1976	1:51,8	2:24,0	3:42,5	7:59,6	14:34,6	30:07,0
1977	1:50,6	2:23,6	3:42,1	7:56,0	13:47,6	31:54,2
1978	1:52,0	2:21,3	3:39,0	8:00,5	13:40,4	29:35,2
1979	1:50,2	2:25,0	3:40,0	7:57,7	13:31,4	29:50,3
1980	—	—	3:39,0	7:43,7	13:23,3	28:37,1
1981	1:49,72	2:23,31	3:43,57	7:49,29	13:22,68	28:28,64

NEMETH ROBERT

Jahrgang 1958 — SVS-BAWAG Schwechat

	800m	1000m	1500m	3000m	5000m	10000m
1974	2:08,4	2:40,1	4:20,2	9:22,2	—	—
1975	1:55,7	2:30,5	3:58,0	8:51,4	—	—
1976	1:51,5	2:25,1	3:49,2	9:03,0	—	—
1977	1:51,1	2:22,2	3:47,1	8:37,2	—	—
1978	1:49,6	2:20,3	3:40,1	7:59,9	14:22,3	—
1979	1:49,5	2:20,7	3:39,9	8:07,6	—	—
1980	1:51,0	—	3:38,2	—	—	30:45,4
1981	1:48,77	2:19,18	3:35,8	8:02,79	13:36,73	29:35,83

Kein gutes Jahr hatte Wolfgang Konrad, der sich 1979 und 1980 unter den besten Hindernisläufers der Welt etablieren konnte. Zunächst eine Verletzung, dann ein Unfall mit nicht ganz geglückter Wiederherstellung und dann wieder eine Verletzung verhinderten heuer seinen Weg zur Spitze. Moralischer Tiefpunkt war wohl, als er bei den Staatsmeisterschaften als Erster durch das Ziel laufend wegen unerlaubter Werbung disqualifiziert wurde.

KONRAD WOLFGANG

Jahrgang 1958 — T. Innsbruck-Raiffeisen

	800m	1000m	1500m	3000m	5000m	3000m H.
1974	2:03,3	2:39,9	4:13,6	9:04,8	—	—
1975	1:59,6	2:33,0	4:09,1	8:53,8	—	—
1976	1:55,6	2:28,2	3:55,7	8:23,0	15:24,6	9:08,0
1977	1:53,0	2:26,2	3:59,6	8:06,2	14:40,0	9:18,3
1978	1:51,9	2:22,0	3:46,5	8:01,7	14:14,2	8:32,6
1979	1:50,6	2:21,8	3:40,9	8:12,4	13:53,8	8:22,8
1980	—	2:24,2	3:42,0	7:52,5	—	8:25,0
1981	1:49,73	2:23,36	3:44,61	8:01,96	—	8:50,36

Gute Fortschritte machte 1981 Gerhard Hartmann, dessen Spezialität bisher eher der Crosslauf gewesen war. Er gewann heuer die Staatsmeisterschaften im Crosslauf und 25 km-Straßenlauf, konnte sich aber vor allem auf der Laufbahn gewaltig verbessern.

HARTMANN GERHARD

Jahrgang 1955 — SV Reutte-Raiffeisen

	800m	1000m	1500m	3000m	5000m	10000m
1976	—	—	—	8:56,9	—	—
1977	—	2:29,8	3:56,0	8:26,1	14:24,2	31:22,4
1978	1:55,3	2:29,2	3:59,6	8:17,9	14:19,2	31:29,8
1979	—	2:30,2	—	8:30,5	14:44,4	31:13,7
1980	—	—	—	—	—	—
1981	—	2:25,8	3:48,43	8:10,62	13:47,24	29:27,56

Zu verbessern vermochten sich auch unsere beiden erfolgreichen Junioren-EM-Teilnehmer Roland Jokl und Peter Schwarzenpoller. Erfreulich, daß sie gerade beim wichtigsten Wettkampf des Jahres ihre Höchstform ausspielen konnten. Roland Jokl mit Platz 6 über 100 m in 10,55 (nach regulären 10,54 im Zwischenlauf = österr. Rekord egalisiert), Peter Schwarzenpoller mit Platz 7 über 800 m in 1:50,75 (österr. Jugendrekord).

JOKL ROLAND

Jahrgang 1962 — ULC Weinland-NÖV

	100m	200m	400m
1978 (16)	11,37	23,00	52,11
1979 (17)	10,95	21,9	51,12
1980 (18)	10,68	21,44	49,71
1981 (19)	10,54	21,15	49,35

SCHWARZENPOLLER PETER

Jahrgang 1964 — U. St. Pölten

	400 m	800 m	1000 m	1500 m
1976 (12)	—	2:16,8	—	—
1977 (13)	—	2:10,1	—	—
1978 (14)	52,03	1:57,7	2:36,8	4:16,5
1979 (15)	51,19	1:54,7	2:34,9	3:59,2
1980 (16)	49,26	1:52,5	2:28,2	3:57,3
1981 (17)	48,90	1:50,75	2:27,57	3:48,77

Silvesterläufe

● in Hirtenberg über 9,6 km — Beginn: 13,00 Uhr.
Bereits zum 18. Mal! Tel. Auskünfte: 02256-84424

● in Krems/Donau über 10 km — Beginn: 14,00 Uhr.
Mit Dietmar Millonig und Robert Nemeth! Wertvolle Preise!
Tel. Auskünfte: 02732-4580 (Kurt Schmid)

● in Natternbach/OÖ über 9,5 km — Beginn: 15,00 Uhr.
Schöne Pokale und Warenpreise! Am Abend Silvesterball, eine originelle Art, mit Sportkameraden den Jahreswechsel zu verbringen.

Tel. Auskünfte: 07278-8305 (Hubert Lang)

„10. Cricket-Wintercup — Josef Stampfl-Memorial“

Der Cricket-Wintercup feiert Jubiläum, 1982 wird er bereits zum 10. Male ausgetragen. **Termine:** 10. Jänner — 24. Jänner — 7. Februar — 21. Februar. **Bewerbe:** Weibliche Schüler 1250 m — Männliche Schüler 1600 m — Männliche Junioren 5750 m — Frauen 3050 m — Männer 11.150 m. **Beginn:** jeweils 10,00 Uhr. **Nennungs:** S 40,— pro Bewerb bzw. S 120,— für alle 4 Läufe. **Nennungen:** an Herrn Leopold Kascha, Lorenz Müller-Gasse 2/3/9, 1200 Wien — oder bis 45 Minuten vor Bewerbbeginn.

„3. Neuhofener Geländecup“

Ort: Neuhofen a. d. Krems, Wimmerwald. **Termine:** 23. Jänner — 6. Februar — 20. Februar. **Bewerbe:** Männer 9 km und 5 km — Männliche Jugend 3 km — Männliche Schüler 2 km — Frauen 3 km — Weibliche Jugend 2 km — Weibliche Schüler 1 km. **Beginn:** jeweils 13,00 Uhr. **Nennungen:** jeweils bis Mittwoch vor dem Lauf an Herrn Gerhard Biebl, Brucknerstraße 19, 4501 Neuhofen/Krems.

Hallenaufakt in Wien!

Traditionsgemäß mit dem „Gerhard Dirry-Meeting“ des SV Herzmansky am Samstag, 16. Jänner, im Wiener Hallenstadion. **Bewerbe:** Männer: 60 m, 400 m, 1000 m, 3000 m, Hoch, Weit, Stabhoch, 5000 m Bahngehen — Frauen: 60 m, 400 m, 800 m, Weit.

Beginn: 14,30 Uhr. **Nennungen:** an Herrn Friedrich Zach, Keilgasse 1-5/1/1, 1030 Wien.

Saisonausklang in Österreich

KÄRNTEN

Klagenfurt, 9. 10.: **Männer:** 100 m: 1. Hegenbart 11,10 – Diskus: 1. Frank 59,62 – **Frauen:** Diskus: 1. Sammt (alle KLC) 45,58.

NIEDERÖSTERREICH

Niederösterreich verlor am 3. Oktober in Hollabrunn den **Jugendländerkampf gegen Oberbayern** bei der männlichen Jugend 42:75, bei der weiblichen Jugend 36:59 und in der Gesamtwertung 78:134. Schade, daß die Niederlagen so hoch ausfielen, bot sich doch hier ein idealer Leistungsvergleich mit einem Teilbereich eines deutschen Landesverbandes und konnte doch gerade heuer Niederösterreich dank der guten Nachwuchsarbeit zum beinahe stärksten Bundesland Österreichs avancieren (siehe „Österreichischer Cup 1981“).

Die besten Leistungen: Männliche Jugend: 100 m: 1. Fügler (Jg. 64/0) 11,27 – 200 m: 1. Fügler 22,24 – 800 m: Walter (Jg. 64/0) 1:56,98 – 3000 m: 1. Schwarzenpoller (Jg. 64/N) 8:51,15 (NÖLV-Jugendrekord) – Hoch: 1. Höckstaller (Jg. 64/0) 1,96, 2. Wolz (Jg. 64/0) 1,96, 3. Grüssingerr (Jg. 65/N) 1,93, 4. Podiwinnsky (Jg. 64/N) 1,90 – Weit: 1. Bodmann (Jg. 64/0) 6,53, 2. Hausegger (Jg. 65/N) 6,50 – Drei: 1. Strunz (Jg. 64/0) 13,46, 3. Grüssinger 12,90 – Kugel: 1. Schneider (Jg. 64/0) 13,58, 2. Walzer (Jg. 64/N) 13,18, 3. Straka (Jg. 64/N) 13,15 – Diskus: 1. Walzer 45,16 – 4 x 100 m: 1. Oberbayern 43,03, 2. Niederösterreich (Trofeit-Walzer-Rohringer-Ostermann) 44,80.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Haas (Jg. 65/N) 12,53 – 200 m: 1. Haas 25,22 – 800 m: 1. Hadel (Jg. 67/0) 2:15,11, 2. E. Forster (Jg. 66/N) 2:21,45, 3. Jäschke (Jg. 66/N) 2:21,45 – 100 m Hürden: 1. Nusko (Jg. 65/0) 15,48, 3. C. Forster (Jg. 66/N) 16,31 – Hoch: 1. Peter (Jg. 65/0) 1,76, 2. Harländer (Jg. 65/0) 1,73, 3. E. Forster und Ruß (Jg. 65/N) 1,55 – Weit: 1. Stemmen (Jg. 66/0) 6,02, 2. Harländer 5,59, 3. A. Hinterecker (Jg. 66/N) 5,11 – Kugel: 1. Nusko 12,71, 2. Haider (Jg. 66/0) 12,13, 3. Stinauer (Jg. 66/N) 10,21 – Diskus: 1. Haider 38,68, 2. Peham (Jg. 66/N) 32,56 – 4 x 100 m: 1. Oberbayern 49,09, 2. Niederösterreich (Haas-S. Hinterecker-Ruß-Dorfstetter) 49,76.

Über das **Abendmeeting der Union St. Pölten** am 6./7. Oktober, bei dem Peter Schwarzenpoller den österreichischen Jugendrekord über 300 m Hürden auf 37,5 verbesserte, wurde bereits kurz berichtet.

Hier weitere Ergebnisse: Männer: 1000 m: 1. Schöndorfer (A. Hainfeld) 2:34,8, 2. Undeutsch (Cricket) 2:43,5, 3. Grünsteidl (U. St. Pölten) 2:44,7 – 3000 m Hindernis: 1. Schöndorfer 9:30,3, 2. Grünsteidl 10:08,8 – **Weibliche Schüler:** Kugel: 1. Haupt (UKJ Wien) 12,48.

Mit Gästen aus Ungarn fand am 10. Oktober das **Saisonabschlussmeeting des ATSV Ternitz-VEW** statt, bei dem Hans Pink den Diskus 52,88 m (Platz 5 in der ÖLV-Bestenliste 1981) warf.

Männer: Hoch: 1. Kaiser (ELC) 2,00, 2. Tschan (SVS) 1,90 – Stab: 1. W. Sams (ULC Linz) 3,90 – Kugel: 1. Ambrus/U 15,88, 2. Nemeth/U 15,42, 3. Pink (KSV) 15,40 – Diskus: 1. Nemeth/U 53,26, 2. Pink 52,88 – Speer: 1. Ambrus/U 64,76, 2. Kritzinger (ATSV Linz) 60,88 – Hammer: 1. Szitas/U 66,64, 2. Vida/U 63,88, 3. Pötsch (USSV Graz) 58,78 – **Männliche Junioren:** 800 m: 1. Ungersböck (SVS) 1:59,57 – Weit: 1. Metz 6,66 – **Männliche Jugend:** 100 m: 1. Zumer (beide Wildschek) 11,50 – 400 m: 1. Zumer 51,23 – Kugel: 1. Nebl (ATSV Linz) 16,91, 2. Walzer (BAC) 13,20 – Diskus: 1. Nebl 49,70, 2. Walzer 44,10 – **Männliche Schüler:** 100 m: 1. Langusch (Post Graz) 11,77 – Hoch: 1. Arnold (feh) 1,86 – Kugel: 1. Sinabel (ATSV Ternitz) 12,20 – Diskus: 1. Hofstädter (SVS) 35,98.

Weibliche Junioren: Diskus: 1. Schramseis (Cricket) 42,94, 2. Miklos/U 42,50, 3. Prethaler (KSV) 36,44, 4. A. Käfer (ATSV Linz) 36,32 – **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Sabernig (ULC Linz) 13,26 – 400 m: 1. Kogler (U. Mödling) 59,54 – Weit: 1. Ofenböck (ATSV Ternitz) 5,17 – Speer: 1. Prethaler 37,26 – **Weibliche Schüler:** 100 m: 1. Binder (ULC Linz) 12,99 – 800 m: 1. Ashton (U. Mödling) 2:28,64 – 80 m Hürden: 1. Binder 12,42 – Kugel: 1. C. Käfer (ATSV Linz) 11,80.

In Pernitz wurde am 11. Oktober das „**7. feh-Herbstmeeting**“ des KSO feh Ortmann ausgetragen: **Männer:** 75 m: 1. Jokl (Weinland) 8,71 (1980 8,56) – 150 m: 1. Jokl 16,92 (1980 16,68) – 300 m: 1. Jokl 37,62 (1980 36,26) – Kugel: 1. Pink (KSV) 14,58 – Diskus: 1. Pink 50,42 – Speer: 1. Kritzinger (ATSV Linz) 60,70 – **Frauen:** Kugel: 1. Schramseis 11,23 – Diskus: 1. Weber (beide Cricket) 43,46, 2. Grabner (A. Hainfeld) 43,18 (pers. Bestleistung), 3. Schramseis 41,80, 4. Jonke (KSV) 36,50 – **Männliche Jugend:** Kugel: 1. Nebl 14,53 – Diskus: 1. Nebl 43,96 – **Weibliche Jugend:** Kugel: 1. A. Käfer (beide ATSV Linz) 10,98 – Diskus: 1. A. Käfer 33,24 – Speer: 1. Prethaler (KSV) 34,02 – **Weibliche Schüler:** Kugel: 1. Haupt (UKJ Wien) 12,18, 2. C. Käfer (ATSV Linz) 12,11. Bei den Schwechater Stadtmeisterschaften gewann am 14. Oktober Walter Grofics (Jg. 67, SVS-BAWAG) den Vierkampf der A-Schüler mit 3689 Punkten (100 m 11,9, Weit 5,87 m, Schlagball 77 m, 1000 m 3:19,9) und sprang außerdem erstmals 1,90 m hoch! Auch Peter Stuchlik (Jg. 66, SVS-BAWAG) gefiel beim Hochsprung – erstmals 1,80 m.

SVS-BAWAG veranstaltete am 18. Oktober im neuen Schwechater Stadion das „**11. Internationale Franz Schuster-Memorial**“, das total dem Nachwuchs vorbehalten war und bei dem so starke Nachwuchsatleten wie Wolfgang Göschl, Helmut Jacobi und Christian Nebl (alle Jg. 64) Abschied von der Jugendklasse nahmen. Der 15-jährige Peter Hofer (ELC) erzielte mit dem 600 m Speer mit 55,80 m Jahresbestleistung für Schüler, nur 3,70 m der österreichischen Schülerbestleistung (Wolfgang Spann 59,50 m 1976) entfernt.

Männliche Junioren: Stab: 1. Straganz (SVS) 3,60 – Diskus: 1. Matous (ULB Wien) 44,48, 2. Nebl 41,98 – Hammer: 1. Beierl (SVS) 55,86 – **Männliche Jugend:** 200 m, GW 1,5: 1. Göschl (Post Graz) 22,93, 2. Jacobi (ULC Linz) 23,24 – 1000 m: 1. Busshoff/D 2:36,75, 2. Rebholz/D 2:39,88, 3. Danzl (Post Graz) 2:43,60 – Kugel: 1. Nebl 16,35, 2. Loidl (ULC Linz) 13,72, 3. Walzer 13,49 – 4 x 100 m: 1. Post SV Graz (Langusch-Preschern-Raunigg-Göschl) 44,34 – **Männliche Schüler:** 100 m, GW 2,0: 1. Langusch 11,89/VL 11,84 – 800 m: 1. Habers/D 2:07,58, 2. Kurz (ELC) 2:09,37 – 110 m Hürden, GW 2,1: 1. K. Devide (WAT Stadlau) 15,92, 2. Grofics 1,79, 2. Stuchlik (SVS) 1,76 – Weit: 1. Kodym (WAT Stadlau) 6,12 – Stab: 1. Stuchlik 3,40 – Speer: 1. Hofer (ELC) 55,80, 2. Peer (feh) 49,90 – Hammer: 1. Hofstädter (Jg. 67, SVS) 49,30.

Weibliche Junioren: 1500 m: 1. Stöbich (ULC Linz) 4:51,05, 2. Prischink (Post Graz) 4:53,35 – Hoch: 1. Jotzo/D 1,70, 2. Hammer (Reichsbund) 1,60 – **Weibliche Jugend:** 200 m, GW 1,4: 1. Sabernig (ULC Linz) 26,59 – 100 m Hürden, GW 1,0: 1. Jotzo/D 16,62, 2. Proidl (SVS) 16,62 – Speer: 1. Lehmann (ATSV Linz) 34,72, 2. Müller (SVS) 33,32 – 4 x 100 m: 1. ULC Linz-Oberbank (Binder-Steigerstorfer-Hartl-Sabernig) 50,80 – **Weibliche Schüler:** 100 m, GW 1,2: 1. Dorfstetter (SVS) 12,98/VL 12,92 – 800 m: 1. Rebholz/D 2:28,66, 2. Scheder (Jg. 68, UKJ Wien) 2:29,77, 3. Summerer (U. Böheimkirchen) 2:30,94 – 80 m Hürden, GW 1,1: 1. Bin (ULC Linz) 12,50, 2. Weilacher/D 12,59, 3. Hutterer (SVS) 12,80 – Weit: 1. Gras (WAT Stadlau) 5,26 – Kugel: 1. C. Käfer (ATSV Linz) 12,70, 2. Haupt (UKJ Wien) 12,65, 3. Lehmann 11,25.

OBERÖSTERREICH

Zahlreiche oberösterreichische Spitzenathleten starteten am 26. September beim 3. Herbstmeeting in Braunau/Inn (Aschenbahn):

Männer: 100 m: 1. Dallinger (doubrava) 11,1, 2. Herzig (A. Steyr) 11,3 – Hoch: 1. E. Schönleitner (U. Wels) 1,97, 2. Adler (U. Schärding) 1,97, 3. Rainer (U. Wels) 1,88 – Weit: 1. Adler 6,84, 2. Herzig 6,72 – Kugel: 1. Nebl 15,16 – Diskus: 1. Nebl 44,78 – Speer: 1. Feifer (beide ATSV Linz) 58,76 – **Männliche Jugend:** Hoch: 1. A. Schönleitner (U. Wels) 1,80, 2. Steinmayer (A. Steyr) 1,80 – Weit: 1. Steinmayer 6,42 – Kugel: 1. Nebl 16,57 – Diskus: 1. Nebl 47,32, 2. Stichberger (ATSV Braunau) 37,20 – Speer: 1. Stichberger 49,68 – **Männliche Schüler:** Speer: 1. Mitterbauer (VÖEST) 49,86. **Frauen:** Hoch: 1. K. Danninger (Ried) 1,60 – Kugel: 1. K. Danninger 11,93, 2. Schaden (ATSV Braunau) 10,80 – Speer: 1. Schaden 43,10, 2. Seifriedsberger 37,48, 3. G. Falkensteiner (doubrava) 36,18 – **Weibliche Schüler:** Kugel: 1. C. Käfer (ATSV Linz) 12,23.

Wolfgang Adler (Jg. 62, U. Schärding), der sich heuer im Weitsprung auf 7,06 m und im Dreisprung auf 14,42 m steigern konnte, sprang beim Schärddinger Abschlußmeeting am 17. Oktober 6,96 m weit.

SALZBURG

Bei den Salzburger ÖTB-Meisterschaften am 12. September auf der Kunststoffanlage Salzachsee sprang Dr. Heimo Kalß (ÖTB Salzburg) 1,97 m hoch.

STEIERMARK

Auf der neuen Kunststoffanlage in Zeltweg wurden am 19./20. September die ASKÖ-Landesmeisterschaften ausgetragen.

Männer: 1000 m: 1. H. Jauk 2:35,67, 2. S. Jauk (beide MLG) 2:40,54 – 1500 m: 1. H. Jauk 4:12,98 – Hoch: 1. Mannsfelner (A. Knittelfeld) 1,90 – Weit: 1. W. Gartlgruber (ATSE Graz) 6,74 – Drei: 1. Mühlhans (MLG) 13,45 – Kugel: 1. Pink (KSV) 15,23, 2. Dr. Suschnigg (A. Gratkorn) 14,16 – Diskus: 1. Pink 50,02, 2. Sechser 44,04, 3. Liebmingner (beide A. Gratkorn) 42,00 – Speer: 1. Überfelder 55,38 – **Männliche Schüler:** 800 m: 1. Hollerer (beide MLG) 2:08,70 – Hoch: 1. Woschitz 1,74, 2. Toller (beide ATSE Graz) 1,71 – Speer: 1. Woschitz 49,56.

Frauen: 100 m: 1. Storer (A. Gratkorn) 12,84 – 200 m: 1. Storer 26,57 – 1500 m: 1. Zenz (ATSE Graz) 4:51,71 – Hoch: 1. G. Damm (A. Knittelfeld) 1,58 – Weit: 1. Edlinger (A. Gratkorn) 5,22 – Kugel: 1. Jonke (KSV) 10,27, 2. Gigerl (Jg. 67, A. Weiz) 10,12 – Diskus: 1. Jonke 35,52, 2. Prethaler (KSV) 35,30 – **Weibliche Schüler:** Kugel: 1. Gigerl 12,58 – **Weibliche Schüler II:** Weit: 1. Unger (Jg. 69, A. Gratkorn) 5,21.

TIROL

Öbster Kurznachrichten: Heinz Speckbacher sprang am 10. Juli in Innsbruck 4,60 m stabhoch (2. Walde 4,30 m, 3. Schutte 4,20 m), Silvia Plaikner am 11. Juli in Bielefeld 5,88 m weit. In Innsbruck liefen am 30. September über 1000 m Thomas Fahringer 2:34,04 und Albin Planer 2:37,44 und über 3000 m Wolfgang Konrad 8:10,95 und Gerhard Hartmann 8:11,63 und fixierte am 14. Oktober die TI-Staffel Dötlinger-Hosp-Fahringer-Planer mit 3:36,2 Tiroler Jugendrekord über 4 x 400 m. Christian Mark lief am 17. Oktober in Bozen über 100 m erstmals 10,8!

Der IAC-Marker veranstaltete am 10. Oktober im Innsbrucker Tirolstadion sein 21. Internationales Nachwuchsmeeeting und die Tiroler Meisterschaft über 400 m Hürden für Frauen:

Männer: 100 m, GW 1,0: 1. Mark (Jg. 62, ATSVI) 11,20 – Diskus: 1. Arlt (IAC) 41,48 – Speer: 1. Kössler (ATSVI) 59,26 – **Männliche Junioren:** 200 m: 1. Mark 22,97 – 1000 m: 1. Ottacher (Mäser) 2:38,48, 2. Schlechter (TI) 2:39,42, 3. Unterrainer (LCTI) 2:43,41 – Hoch: 1. Einberger (BSV) 1,95, 2. Buchberger (IAC) 1,85 – **Männliche Jugend:** 100 m, GW 0,5: 1. Storf (Reutte) 11,51 – Diskus: 1. Einberger 39,14, 2. Eigentler (IAC) 38,78 – Speer: 1. Eigentler 54,56, 2. M. Rhomberg (Mäser) 49,42 – **Männliche Schüler:** Kugel: 1. Stockklausner (IAC) 13,65 – Diskus: 1. Stockklausner 38,20. **Frauen:** 400 m Hürden: 1. Frizzi (IAC) 67,46, 2. Laussegger (ATSVI) 71,34, 3. Frotschnig (LCTI) 72,19.

Am 26. Oktober verbesserte Michael Stockklausner (Jg. 66) mit der 5 kg-Kugel die Tiroler Schülerbestleistung auf 14,18 m.

VORARLBERG

Eine Woche nachdem er in Innsbruck mit 55,06 m österreichischer Jugendmeister geworden war, verbesserte sich Thomas König (Jg. 64, ULC Mäser) am 20. September in Schaan (Liechtenstein) im Speerwurf auf 58,36 m.

Elmar Rhomberg (Jg. 64, LG Montfort), der sich heuer über 100 m auf 11,11, über 200 m auf 21,93 und über 400 m auf 48,72 verbessert hatte, versuchte sich am 23. September in Götzis erstmals über 800 m – 1:59,63. **Weitere Ergebnisse:** **Männer:** 60 m: 1. E. Rupp (Bregenz) 7,19, 2. E. Rhomberg 7,26 – 100 m: 1. E. Rupp 11,35.

WIEN

Wien, 2. 10.: Männer: Kugel: 1. Potschka (Herzmansky) 13,52 – Diskus: 1. Matous jun. (ULB) 45,38, 2. Potschka 40,88, 3. G. Hahnenkamp (Herzmansky) 40,00 – **Frauen:** Kugel: 1. Schramseis 11,48, 2. Weber (beide Cricket) 10,28 – Diskus: 1. Schramseis 44,92, 2. Weber 40,44.

Wien, 3. 10.: Männer: 3000 m: 1. Gruber (SVS) 8:28,4 – Hammer: 1. Beierl (SVS) 58,10, 2. Feierfeil (Cricket) 50,34 (erstmalig!).

María Haupt (Jg. 67, UKJ Wien), die mit 35,24 m die Wiener Schülerbestleistung im Diskuswurf hält, brachte am 22. Oktober in Wien auch diese im Speerwurf mit 34,64 m in ihren Besitz.

Landes-Mehrkampf meisterschaften

KÄRNTEN

Allgemeine Klasse und Jugend: Klagenfurt, 17./18. Oktober

Christian Fercher, dessen beim Stabhochsprung bei den Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften in Graz erlittenen Verletzungen zum Glück doch nicht so arg waren, als zunächst befürchtet, konnte beim Zehnkampf der männlichen Jugend mit 6118e Punkten seinen Kärntner Jugendrekord realisieren.

Männer: Zehnkampf: 1. Eder (HCK) 6997 Punkte (11,28 - 6,63 - 12,21 - 1,89 - 50,61 - 15,68 - 37,46 - 4,00 - 49,00 - 4:37,95), 2. H. Regensburger (UK) 6104 Punkte (11,61 - 6,40 - 10,88 - 1,80 - 52,36 - 16,75 - 31,00 - 3,90 - 40,22 - 5:03,8), 3. Kassmannhuber (ATVF) 6044 Punkte – **Frauen: Siebenkampf:** 1. Frühstück (TLCF) 4821 Punkte (15,80 - 10,56 - 1,56 - 26,65 - 5,35 - 33,00 - 2:35,27), 2. Aljancic (KLC) 3519 Punkte (26,54 - 8,36 - 1,53 - 28,83 - 5,22 - 27,92 - 2:54,8).

Männliche Jugend: Zehnkampf: 1. Fercher (TLCF) 6118 Punkte 2. Neuwirth (KLC) 5254 Punkte (12,31 - 6,23 - 9,49 - 1,75 - 53,20 - 16,48 - 23,78 - 2,60 - 31,10 - 2:50,8), 3. Pernusch (HCK) 4934 Punkte – **Weibliche Jugend: Fünfkampf:** 1. Skvara (TLCF) 3520 Punkte (15,78 - 9,43 - 1,74 - 5,29 - 2:38,5), 2. Stückler (Wolfsberg) 2807 Punkte (18,79 - 6,41 - 1,40 - 5,09 - 2:24,2).

ÖBERÖSTERREICH

Allgemeine Klasse und Junioren: Traun, 3./4. Oktober

Im „Zehnkämpferland“ Oberösterreich schaffte überraschend nur ein Athlet, Andreas Lagler, mehr als 6000 Punkte. Mag. Georg Werthner nahm nicht teil, Roland Werthner und Johann Dullinger gaben nach dem Hochsprung auf, Franz Sterrer lief die 1500 m nicht durch. Der Siebenkampf der Frauen und weiblichen Junioren entfiel überhaupt, da nur je eine Athletin am Start war. Zu einer Neuaustragung zu einem späteren Termin konnten sich die Vereine leider nicht einigen.

Männer: Zehnkampf: 1. Lagler (ULCL) 6482 Punkte (11,38 - 6,83 - 9,71 - 1,85 - 51,61 - 15,32 - 30,38 - 3,60 - 45,72 - 4:42,09), 2. Sterrer (doubrava) 5922 Punkte (11,72 - 6,53 - 11,44 - 1,85 - 53,16 - 15,99 - 34,22 - 3,60 - 46,60 - 0), 3. Adler (U. Schärding) 5585 Punkte (12,07 - 6,57 - 9,57 - 1,93 - 53,95 - 18,77 - 27,18 - 3,00 - 41,12 - 4:52,05) – **Männliche Junioren: Zehnkampf:** 1. Sterrer 5922 Punkte, 2. Adler 5585 Punkte.

Als Ersatz für die entfallene Meisterschaft veranstaltete die LAG Ried am 17./18. Oktober auf ihrer Anlage (Aschenbahn) einen Siebenkampf für Frauen, an dem sich aber leider keine Athletinnen anderer Vereine beteiligten.

Frauen: Siebenkampf: 1. K. Danninger 4880 Punkte (17,3 - 12,75 - 1,56 - 27,1 - 5,44 - 41,10 - 2:41,5), 2. M. Danninger (beide LAG Ried) 4569 Punkte (16,5 - 10,70 - 1,45 - 28,1 - 5,10 - 38,14 - 2:34,7).

TIROL

Allgemeine Klasse und Junioren: Innsbruck, 3./4. Oktober

Männer: Zehnkampf: 1. Witting 5795 Punkte (12,06 - 6,47 - 9,63 - 1,90 - 54,90 - 16,94 - 27,68 - 3,10 - 47,24 - 4:46,62), 2. Linser (beide Reutte) 5676 Punkte (11,63 - 6,24 - 1,86 - 1,75 - 55,97 - 16,41 - 32,16 - 3,70 - 36,80 - 5:51,89), 3. Oberkofler (LCTI) 5115 Punkte (Hoch 1,93 m) – **Frauen: Siebenkampf:** 1. Plaikner (TI) 4763 Punkte (Tiroler Rekord!) 15,26 - 8,03 - 1,56 - 27,58 - 5,33 - 38,62 - 2:30,68), 2. Petrovitsch (ATSVI) 4412 Punkte (15,59 - 9,68 - 1,65 - 28,75 - 5,18 - 22,40 - 2:42,87), 3. Frizzi (IAC) 3781 Punkte.

Männliche Junioren: Siebenkampf: 1. Koch (Reutte) 6269 Punkte (11,57 - 6,07 - 10,11 - 1,96 - 52,96 - 15,81 - 27,82 - 3,90 - 37,34 - 4:31,99), 2. Einberger (BSV) 5001 Punkte (12,10 - 5,78 - 10,43 - 2,02 - 58,73 - 18,89 - 32,32 - 2,70 - 45,24 - 7:04,72) – **Weibliche Junioren: Siebenkampf:** 1. Widmann 4235 Punkte (17,85 - 9,22 - 1,50 - 28,23 - 4,75 - 31,10 - 2:31,42), 2. Thöni (beide LCTI) 3819 Punkte (17,93 - 8,43 - 1,53 - 28,90 - 4,81 - 23,02 - 2:52,67).

Die Seite für den Kampfrichter

Tagung der Landeskampfrichterreferenten

Am 17./18. Oktober fand in Salzburg-Kasern eine Tagung der Kampfrichterreferenten der Landesverbände statt, bei der außer dem Burgenland und der Steiermark (entschuldigt wegen Urlaubs) alle Bundesländer vertreten waren. Über die weitere Kampfrichterarbeit im Burgenland scheinen Gespräche mit dem Präsidenten des BLV sowie dem dortigen Kampfrichterreferenten notwendig zu werden. Da Salzburg für die Anreise aus sämtlichen Bundesländern günstig ist, empfiehlt es sich auch für die Abhaltung der nächsten Tagungen.

Beim Bericht des ÖLV wurden verschiedene bei den Meisterschaften im Jahre 1981 vorgekommene Mängel behandelt. Die Kampfrichterreferenten wurden aufgefordert, bei den Meisterschaften im Jahre 1982 in ihrem Bereich durch eine intensive Mitarbeit in der Organisation zum Gelingen beizutragen. Bei Mehrkampfmeisterschaften möge für das Vorhandensein von Ausweichanlagen vorgesorgt werden. Bei den Einzelmeisterschaften wurden 1981 erstmalig Schiedsrichter für Lauf, Sprung und Wurf eingesetzt. Für 1982 werden weitere Schiedsrichterschulungen (auch für Gehrichter) durchgeführt.

Beim Punkt „Kampfrichtereinkleidung“ entspann sich eine längere Diskussion. Für die Bekleidung der Firma COSPO, die bereits sieben Landesverbände besitzen, konnte keine Zustimmung erreicht werden. Für die Helfer möge der Erwerb der Bekleidung der Firma „COSPO“ durch die Landesverbände in Erwägung gezogen werden. Sämtliche Landesverbände – die Steiermark schriftlich – sprachen sich für Hose und Sakko aus. ÖLV-Vizepräsident Ing. Benedict wird weitere Gespräche darüber mit ÖLV-Vizepräsident von Schwerin führen. Die Landesverbände erhalten dann Bescheid.

Rege Diskussionen brachte am zweiten Tag der Punkt 4 der Tagesordnung „Neuregelung der Wettkampfbestimmungen“. Interessante Fälle aus dem Alltag sollen in der „Österreichischen Leichtathletik“ auch weiterhin behandelt werden.

Fälle aus dem Alltag der Leichtathletik.

Fall 1: Weitsprung

Beim Weitsprung haben im Vorkampf zwei Athleten mit 7,08 m ihre beste Leistung und belegen damit die Plätze 8 und 9, einer hat zwei ungültige Versuche, der andere nur einen. Der Obmann des Kampfgerichtes entscheidet, daß der Athlet, der nur einen ungültigen Versuch hat, als Achter am Endkampf teilnimmt. Dagegen wird vom Vereinsvertreter des anderen Athleten Protest eingelegt.

Frage: Hat der Obmann richtig entschieden?

Antwort: Nein, denn beim Weit- und Dreisprung sowie bei allen Stoß- und Wurfbewerben stehen nach den drei Versuchen des Vorkampfes den acht Besten und **allen auf dem achten Platz mit der gleichen Leistung stehenden Teilnehmern** ohne Beachtung der Regel „Gleiche Leistungen“ drei weitere Versuche im Endkampf zu. Übrigens: bei acht oder weniger Teilnehmern gibt es keinen Vorkampf, jeder Athlet hat sechs Versuche.

Fall 2: Hochsprung

Ein Athlet überspringt bei einer ordnungsgemäß angemeldeten Veranstaltung einwandfrei die Höhe von 2,10 m, die neuen Landesrekord bedeutet. Beim bestimmungsgemäßen Nachmessen mit einer geeichten Meßlatte werden genau 2,112 m festgestellt.

Fragen: Darf die Leistung als Landesrekord anerkannt werden und welche Leistung ist in das Wettkampfprotokoll einzutragen?

Antwort: Ja, die Leistung darf als Landesrekord anerkannt werden, war doch die Veranstaltung ordnungsgemäß angemeldet. Einzutragen in das Wettkampfprotokoll ist die beim Nachmessen (Rekordleistungen sind sofort vom betreffenden Kampfgericht nach-

zumessen) festgestellte und somit tatsächlich übersprungene Höhe von 2,11 m. Dem Kampfgericht war beim Einrichten der Sprunghöhe von 2,10 m offensichtlich ein Fehler unterlaufen.

Fall 3: 4 x 100 m-Staffellauf

Ein Verein bestreitet einen 4 x 100 m-Staffellauf mit zwei Staffeln. Bei den Vorläufen wird die erste Staffel wegen zwei Fehlstarts des Startläufers disqualifiziert. Die zweite Staffel qualifiziert sich für den Endlauf, allerdings stürzt der Schlußläufer nach dem Zieleinlauf schwer. Er kann nach ärztlicher Untersuchung durch den anwesenden Meetingsarzt am Endlauf nicht teilnehmen. Da kein Ersatzläufer zur Verfügung steht, möchte der Vereinsvertreter einen Läufer der disqualifizierten ersten Staffel im Endlauf in der zweiten Staffel einsetzen.

Fragen: Darf er das und wer entscheidet darüber?

Antwort: Nachdem der für die Veranstaltung bestimmte Arzt bescheinigt hat, daß eine weitere Teilnahme des Schlußläufers nicht möglich ist, kann ein Ersatzläufer eingesetzt werden. Da ein solcher aber nicht vorhanden ist, genehmigt der Schiedsrichter den Einsatz eines Läufers aus der disqualifizierten ersten Staffel. Dagegen wird Protest erhoben, das Schiedsgericht tritt zusammen. Wie wird es entscheiden, was meinen Sie?

Fall 4: Zehnkampf

Bei einem Zehnkampfmeeting verursacht der Athlet A beim 100 m-Lauf drei Fehlstarts und verletzt sich der Athlet B beim Weitsprung nach gültigem ersten Versuch im zweiten und verzichtet auf den dritten.

Fragen: Muß der Athlet A den Zehnkampf nach der Disqualifikation im 100 m-Lauf beenden und welche Bedeutung hat der Verzicht des Athleten B?

Antwort: Die Disqualifikation gilt nur für den 100 m-Lauf und der Athlet A erhält für diesen keine Punkte, den Zehnkampf kann er aber fortsetzen. Der Verzicht des Athleten B ist nur von lokaler Bedeutung, ein Athlet ist nämlich nicht verpflichtet, alle ihm zustehenden Versuche durchzuführen.

Authentische Interpretation der Regel 52/Abs. 4 der österreichischen Wettkampfbestimmungen

Ergänzung 10/1981, Seite 107:

Vorausgesetzt, daß im Verlaufe eines Versuches kein Regelverstoß vorkommt, darf ein Athlet innerhalb der ihm zur Verfügung stehenden Zeit (1 1/2 Minuten) den Versuch **beliebig oft unterbrechen**, jedoch **nur einmal das Gerät ablegen** und **nur einen Stoß- bzw. Wurfkreis verlassen**. Ein Verlassen des Stoß- bzw. Wurfkreises mit dem Gerät ist aber nicht erlaubt!

Begründung: Es besteht die Gefahr, daß ein Athlet, der ungewollt beim Beginn seines Versuches die Oberkante des Kreisringes berührt und dadurch ja bereits einen Regelverstoß begangen hat, sofort den Kreis verläßt und sein einmaliges erlaubtes Verlassen in Anspruch nimmt. Um dieses Verhalten zu unterbinden, ist daher der Absatz 4 sowie die Erläuterung mit dem **einmaligen Ablegen des Gerätes** vollinhaltlich in Anwendung zu bringen.

Richtigstellung der Regel 40/Absatz 12

Nachdem das neue IAAF-Reglement erschienen ist, kommt der Absatz 12 der Regel 40 – Gebrauch einer Bandage – aus der „Österreichischen Leichtathletik 3/4/81“ vollinhaltlich zur Geltung. Dies bedeutet, daß **eine Bandage am Handgelenk gestattet** ist und die Vorlage eines **ärztlichen Attestes nicht mehr erforderlich** ist.

Eine Berücksichtigung der Ergänzung 10/1981 der „Österreichischen Wettkampfbestimmungen“ ist daher notwendig.

Franz Zeitlhofer
ÖLV-Kampfrichterreferent

Unsere Geher auf den Bahnen und Straßen Europas

Lugano-Cup

Budapest, 30. August

20 km-Straßengehen: Bei ausgezeichneten Witterungsverhältnissen wurden am Vormittag 20 Geher aus 5 Nationen auf den nicht sehr leicht zu bewältigenden 2,5 km-Rundkurs geschickt. Sensationell vorne mit dabei lag lange Zeit Martin Toporek, sodaß wir zu rechnen war, daß wir nach dem 20 km-Bewerb knapp vor den Griechen liegen müßten, die so wie wir auch erstmals am Lugano-Cup teilnahmen. Bei km 5 war Toporek mit 21:57 mitten in der Weltelite. Wilfried Siegele und Werner Gobald lagen mit 23:17 gleichauf vor dem vorsichtig beginnenden Robert Molisch (23:36). Bei 10 km war vorne alles unverändert, nur der ungarische Olympiazwölftler Janos Szalas begann zurückzufallen. Toporek lag mit 43:53 noch immer gleichauf mit den Führenden, Molisch ging die zweiten 5 km in 23:12 und überholte sowohl Siegele und Gobald als auch die beiden Griechen Orfanopoulos und Kalepouris. Seine 46:48 für die ersten 10 km waren deshalb so erstaunlich, weil er bei der Junioren-EM nur 9 Tage vorher 45:32 gegangen war und hier nur 1:16 darüber lag. Gobald hatte eine 10 km-Zwischenzeit von 47:04, Siegele eine von 47:09.

15 km lagen die ersten Acht Kopf an Kopf nebeneinander und Toporek war mit 1:06:00 noch immer vorne mit dabei! Zu diesem Zeitpunkt war sein Stil leider schon sehr schlecht und man merkte, daß er mit dem Bodenkontakt zu kämpfen hatte. Molisch ging die dritten 5 km in unglaublichen 23:08 und arbeitete sich bis auf 20 Sekunden an den polnischen Weltklassemann Cieslak heran, der bei km 10 noch 2:52 vor ihm gelegen war. Seine 1:09:56 schienen sogar auf eine Endzeit um 1:33 hinzudeuten. Gobald lag mit 1:12:05 noch 5 Sekunden vor Siegele und 36 Sekunden vor Orfanopoulos.

Bei km 17,5 fiel Toporek stark zurück und war auch stillistisch an der Grenze, bei km 18,5 kam das „Aus“ für ihn. Diese Disqualifikation war für unsere Mannschaft leider nicht verkraftbar. Molisch überholte in der vorletzten Runde Cieslak und kam auf dem letzten Kilometer Szalas immer näher. Mit 1:34:08 verbesserte er seine Wiener Bestleistung um fast 5 Minuten(!), wobei er hinter Szalas nur um 13 Sekunden zurückblieb. Molisch kam auf Platz 12, Siegele in 1:37:19 auf Platz 15, Gobald in 1:37:40 (steirische Bestleistung) auf Platz 17.

50 km-Straßengehen: Unser Seniorenweltmeister Herbert Molisch begann vorsichtig (5 km 26:25, 10 km 52:55, 20 km 1:46:07, 25 km 2:13:15), als er zu forcieren versuchte, wehrte sich sein Magen dagegen. Molisch mußte zwischen km 25 und km 37 mehrmals erbrechen, ein Weitermachen war ihm nicht mehr möglich. Paul Toporek wurde nach 16 km disqualifiziert, Karl Benesch, der mit 1:51:53 für 20 km und 2:20:19 für 25 km für ihn gute Zeiten erbracht hatte, bekam auch mit seinem Magen Schwierigkeiten und mußte in Verbindung mit Sehnen- und Muskelschmerzen nach 34 km aufgeben. So blieb nur noch ein Österreicher in der Konkurrenz, Helmut Rehmann, der zweitälteste unserer angetretenen Athleten. Unter ihm plagten Magenschmerzen, er erreichte aber das Ziel – in 5:17:27, weit von seiner Bestzeit entfernt.

20 km: 1. Pribilinec/CS 1:26:48 (5 km 21:58/10 km 43:52/15 km 1:06:01), 2. Petrik/CS 1:27:09 (21:58/43:52/1:06:01), 3. Bulakowski/Pol 1:27:29 (21:53/43:50/1:05:59), 4. Szlapkin/Pol 1:27:33 (22:00/43:52/1:05:59), 5. Karageorgos/Gr 1:27:40 (21:54/43:50/1:05:59), 6. Zimka/CS 1:28:17 (21:58/43:52/1:06:01), 7. Sztankovics/U 1:28:58 (22:22/44:02/1:06:01), 8. Kazimierski/Pol 1:29:03, 9. Dalmati/U 1:30:54, 10. Daru/U 1:31:37, 11. Szalas/U 1:33:55, 12. MOLISCH/Ö 1:34:08 (23:36/46:48/1:09:56), 13. Kalepouris/Gr 1:34:22, 14. Cieslak/Pol 1:36:50, 15. SIEGELE/Ö 1:37:19 (23:17/47:09/1:12:10), 16. Orfanopoulos/Gr 1:37:39, 17. GOBALD/Ö 1:37:40 (23:17/47:04/1:12:05) ... M. TOPOREK disqu. (21:57/43:53/1:06:00).

50 km: 1. Rola/Pol 4:10:41 (10 km 49:27/ 20 km 1:36:38/ 30 km 2:25:15/ 40 km 3:16:35), 2. Domjan/U 4:12:23, 3. Danovszky/U 4:18:50, 4. Szikora/CS 4:22:30, 5. Jati/CS 4:22:30, 6. Svoboda/CS 4:22:30, 7. Andrasfay/U 4:22:36, 8. Podroczek/CS 4:22:47, 9. Sator/U 4:26:21, 10. Drajski/Pol 4:30:02, 11. Korneluk/Pol 4:43:21, 12. Werveridis/Gr 4:56:44, 13. REHMANN/Ö 5:17:27 (57:15/1:56:08/3:01:50/4:09:49).

Punkte: 1. CSSR 73, 2. Polen 64 (für das Finale qualifiziert), 3. Ungarn 58, 4. Griechenland 23, 5. ÖSTERREICH 14.

Ergebnisrückblick

Von Naumburg bis Lassing

Naumburg/DDR, 1. Mai:

20 km: 1. Pribilinec/CS 1:21:56, 2. Wieser/DDR 1:22:12, 3. Jew-sjukow/SU 1:22:19, 4. Polozow/SU 1:22:49, 5. Bulakowski/Pol 1:22:54, 6. Kowalsky/DDR 1:23:02, 7. Gauder/DDR 1:23:27, 8. Andersen/Nor 1:23:47 ... M. TOPOREK/Ö disqu. (bei km 10 mit 42:28 in der Spitzengruppe) – **50 km:** 1. Dünkel/DDR 3:45:56, 2. Matern/DDRDDR 3:51:27, 3. Nefedow/SU 3:54:19, 4. Müller/DDR 3:54:24, 5. Meisch/DDR 3:56:59.

10 km/Junioren: 1. Brandt/DDR 42:39, 2. Rubarth/DDR 43:53, 3. Lohse/DDR 44:47, 4. Bethlehem/DDR 45:34, 5. Vogel/DDR 46:19 ... 7. MOLISCH/Ö 47:42, 8. P. TOPOREK/Ö 50:05. Robert Molisch befand sich zu diesem Zeitpunkt noch in der Aufbauphase und verpaßte das Junioren-EM-Kaderlimit um 42 Sekunden. Danach ging er viermal unter dem Limit. Paul Toporek ging wesentlich besser als beim Länderkampf gegen die Schweiz, der mit diesem Resultat von Österreich glatt gewonnen worden wäre.

Riccione/Italien, 13. Juli:

Seniorenweltmeister Herbert Molisch wurde beim 5000 m-Bahngehen in 23:54,8 Zweiter hinter dem ohne Bodenkontakt gehenden Italiener Secchi (23:52,3).

Yverdon/Niederlande, 28. August:

Bei hoher Luftfeuchtigkeit (92%) gewann Herbert Molisch auf schwierigerem Kurs ein 20 km-Straßengehen in 1:41:29 und wurde damit in der Gesamtwertung Sechster (eigentlich Fünfter, denn der niederländische Meister van Ravensburg wurde um eine Runde zu früh abgewunken): 1. Ponzio/I 1:36:23, 2. Decaillet/F 1:39:52, 3. Pfister/Sz 1:40:51, 4. Cortenbach/Nie 1:40:56, 5. van Ravensberg/Nie 1:41:16, 6. MOLISCH/Ö 1:41:29.

Martin Toporek gewann in Prag

Martin Toporek gewann am 16. September in Prag ein 5000 m-Bahngehen in 21:38,3.

Toporek und Siegele gefielen in Göttingen

Bei dem am 26. September ausgetragenen „3. Göttingen-Cup“ im 20 km-Straßengehen mit Athleten aus Deutschland, Polen, Luxemburg und Österreich konnte hinter dem deutschen Vizemeister Karl Degener (1:28:25,7), dem Polen Wieslaw Cieslak (1:28:25,7) – die beiden bolzten an der Spitze Tempo! – und dem deutschen Weltklassegeher Hans Michalski (1:34:07,0) in 1:34:20,0 den ausgezeichneten vierten Platz. Am Tage darauf gewann Martin Toporek sogar ein im Rahmen einer mehrstündigen Musikshow abgehaltenes 5000 m-Bahngehen in 20:58,0 vor Degener 21:09,0, Szymkowiak/Pol 21:16,5, Michalski 21:52,5, Cieslak 22:17, Meyer/D 22:23,0, Schwoche/D 22:43,0 und seinem Vereinskameraden Wilfried Siegele 22:45,5.

Wilfried Siegele ging persönliche Bestzeit

Wilfried Siegele belegte am 17. Oktober in Heidelberg in einem 10000 m-Bahngehen in der neuen persönlichen Bestzeit von 45:15,7 unter einem Teil der besten Geher Deutschlands den ausgezeichneten dritten Platz: 1. Schwarz/D 42:42,8, 2. Kauer/D 44:15,9, 3. Siegele 45:15,7, 4. Michalski/D 45:25,4.

Meisterschaft im 50 km-Straßengehen

Die letzten Österreichischen Meisterschaften dieses Jahres fanden am 24. Oktober bei winterlichen Verhältnissen im schönen Lassing bei Liezen statt, und zwar im 50 km-Straßengehen, das wieder international offen (um den „Großen Preis von Österreich“) ausgeschrieben war. An der Spitze machten die Weltklassegeher Sator (Ungarn), Dobson (GB) und Dalmati (Ungarn) das Tempo, wobei der sehr unsauber gehende Dalmati disqualifiziert wurde. Unter den Österreichern ergab sich, nachdem Hermann Strieder stark begonnen hatte und erst nach 10 km von Wilfried Siegele überholt wurde, nach 20 km folgender Zwischenstand: Siegele 1:45:18, Molisch 1:49:26, Strieder 1:49:47. Karl Benesch lag zu



AMERIKAS NR. 1 SPORTSCHUH

Olympiasieger – Weltrekorde – Staatsmeister

American Sports – Vertriebs Ges. m. b. H.

A-5020 Salzburg, Sterneckstraße 55

Telefon (0 62 22) 71 7 71

diesen Zeitpunkt mit 1:52:29 (persönliche Bestzeit!) nach sehr verhaltenem Beginn noch klar zurück, nach 25 km war er aber dann schon 23 Sekunden vor Strieder drittbesten Österreicher, und nach 35 km vermochte er auch Seniorenweltmeister Molisch, dem allerdings seine Verletzung noch zu schaffen machte, zu passieren. Situation nach 35 km: Siegele 3:03:50, Benesch 3:12:52, Molisch 3:14:27, Strieder 3:22:29. Wilfried Siegele, in der Gesamtwertung an siebenter Stelle gelegen, schien einem ungefährdeten Sieg in der Österreichwertung entgegenzugehen und lag nach 45 km – also 5 km vor dem Ziel – sogar 11 Minuten vor Benesch (Siegele 3:57:58, Benesch 4:08:59). Doch dann verließen Siegele die Kräfte und er mußte sich gewaltig plagen um durchzuhalten (letzte 5 km in 32 1/2 Minuten) und so vermochte Benesch, der die 20 km zwischen km.20 und km.40 in 1:47:37 durchgegangen hatte, also 5 Minuten schneller als seiner persönliche Bestzeit, noch gewaltig aufzuholen. Wilfried Siegele wurde in der persönlichen Bestzeit von 4:30:22 Staatsmeister, Karl Benesch gleichfalls in der persönlichen Bestzeit von 4:37:59 Zweiter, Herbert Molisch in 4:42:04 Dritter. Die internationale Wertung gewann trotz der widrigen äußeren Umstände Laszlo Sator in 4:04:07 mit fast acht Minuten Vorsprung auf den Briten Robert Dobson 4:11:59.

1. Sator/U 4:04:07, 2. Dobson/GB 4:11:59, 3. Cieslak/Pol 4:12:24, 4. Danovszky/U 4:13:19, 5. Scymkowiak/Pol 4:17:53, 6. Kazmierski/Pol 4:18:10, 7. Vale/GB 4:18:18, 8. Iliev/Bul 4:28:55, 9. Tontscho/Bul 4:28:56, 10./1. SIEGELE (SVS 4:30:22, 11./2. BENESCH (ÖTB Wien) 4:30:59, 12. Szalas/U 4:41:00, 13./3. H. MOLISCH (ÖTB Wien) 4:42:04, 14. Akalan/Tür 4:43:46, 15./4. H. STRIEDER (Spittaler TV) 4:55:22 ... 19./5. REHMANN (TS Lustenau) 5:10:37, 21./6. DANY (ÖTB Salzburg) 5:27:00, 22./7. THEISSL (Spittaler TV) 5:36:59, 23./8. WONISCH (ÖTB Wien) 5:41:34.

Rahmenbewerb: 10 km-Straßengehen: Männliche Junioren:

1. R. Molisch (ÖTB Wien) 49:28 – **Männliche Jugend:** 1. Pehab (ATSe Graz) 57:24, 2. M. Strieder (Spittaler TV) 1:01:42 – **Frauen:** 1. Wyszynska/Pol 52:44, 2. Rokitowska/Pol 53:07, 3. Sator/U 58:11, 4. Sajben/U 59:08 ... 10. H. MOLISCH (ÖTB Wien) 1:05:55, 11. C. STRIEDER (Spittaler TV) 1:16:19.

*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
und erfolgreiches Jahr 1982
wünscht
der Vorstand des Österreichischen
Leichtathletik-Verbandes.*

... und falls Sie auch 1982 die „Österreichische Leichtathletik“ zu lesen wünschen, bitte mit dem beiliegenden Zahlschein bestellen.

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

WERN
FRANZ CZERNY

Gasseernndstraße 5/4
1120 Wien

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
REDAKTION UND FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50
DRUCK:
Karlick KG
1200 Wien, Gerhardusgasse 26
Telefon: 33 25 75